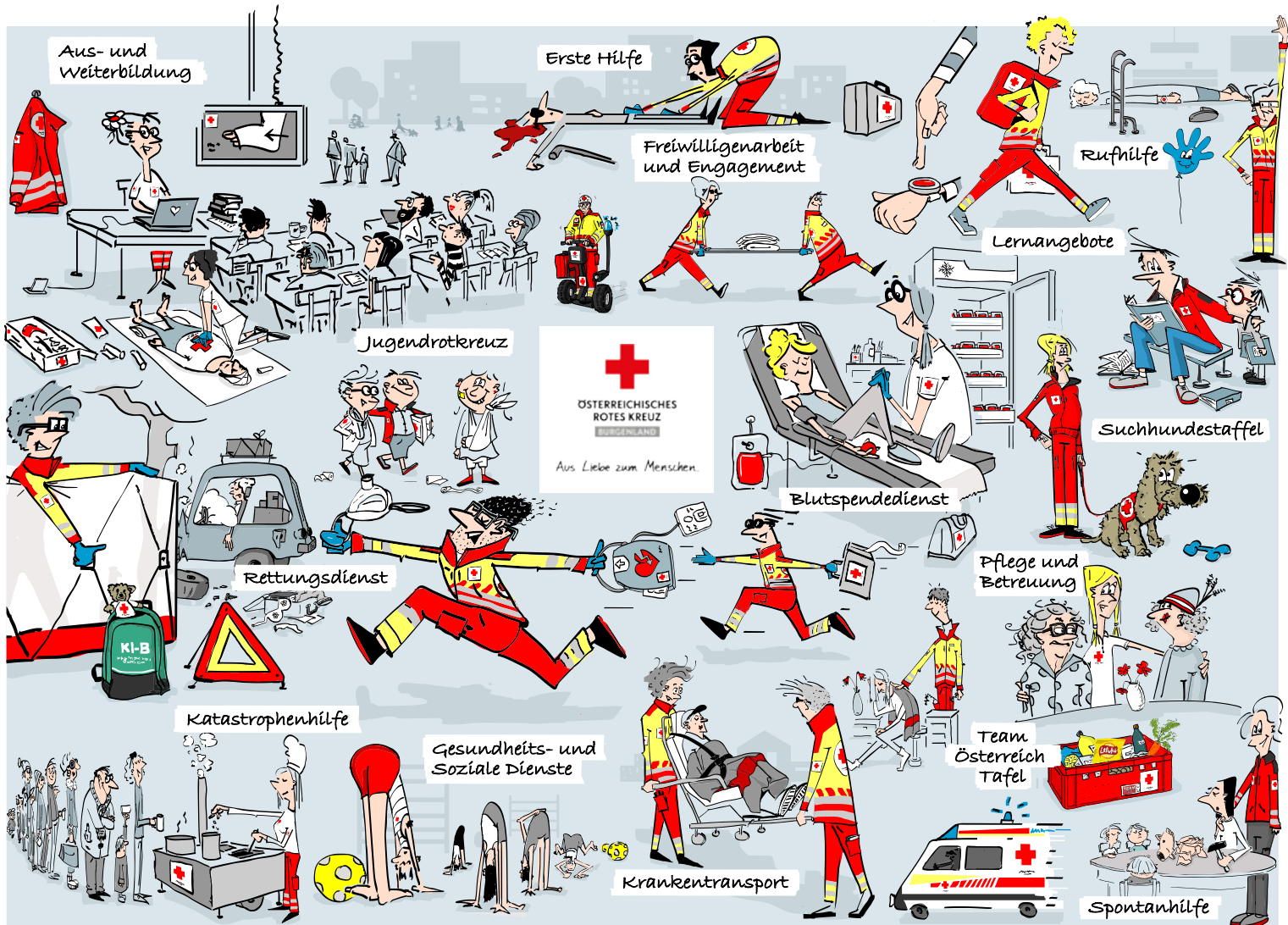


ROTKREUZLER

Ausgabe 4/2024 | Dezember

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



BURGENLAND-NEWS

Neuigkeiten und Informationen vom Landesverband

Seite 4

SOZIALBEGLEITUNG

Unterstützungsangebot für die burgenländische Bevölkerung

Seite 10

BEZIRKS-NEWS

Neuigkeiten und Informationen aus den Bezirken

Seite 22



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



Fröhliche Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr!

Herzlichen Dank für Deine Unterstützung und Dein Vertrauen.

Dein Rotes Kreuz Burgenland
wünscht alles Gute.

Dir. Mag. Tanja König
Landesgeschäftsführerin

Friederike Pirringer
Präsidentin

Dir. Thomas Wallner, MSc
Landesgeschäftsführer

INHALT

Burgenland-News.....	4
Aktuelle News vom Landesverband	
Pflege & Betreuung.....	9
Berichte aus dem Bereich Pflege & Betreuung	
Jugend-News.....	17
Berichte und News aus dem Bereich Jugend	
Freiwilligen-News.....	19
Berichte und News aus dem Bereich Freiwilligkeit	
Bezirks-News.....	22
Berichte und News aus den Bezirken	
Personalecke.....	47
Mitarbeiter:innen stellen sich vor	
Österreich-News.....	48
Grüße aus der Forschung	
IT-News.....	50
Ein Gruß von der IT-Abteilung	

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Judith Mädl (ND), Julia Zeitler (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu – ein Jahr, das für das Rote Kreuz Burgenland wieder sehr ereignisreich und intensiv war. Die Hochwasserereignisse, zahlreiche Einsätze sowie Veranstaltungen in allen Bereichen haben uns gefordert, aber auch gezeigt, wie stark und engagiert wir gemeinsam als Team sind.

Vor diesem Hintergrund möchte ich allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes Burgenland nicht nur für ihren unermüdlichen Einsatz danken, sondern außerdem auf ein wichtiges Thema hinweisen: Mit Blick auf die Landtagswahl 2025 im Burgenland ist es entscheidend, dass wir die Grundprinzipien des Roten Kreuzes – Neutralität und Unabhängigkeit – wahren, da sie das Fundament unseres Ansehens und Vertrauens bilden. Vermeidet daher jede Form von politischer Unterstützung im Zusammenhang mit Eurer Tätigkeit im Roten Kreuz. Auch bei privaten politischen Aktivitäten ist darauf zu achten, keinen Bezug zum Roten Kreuz entstehen zu lassen. Uniformen, Symbole oder die Nennung der eigenen Funktion sind in diesem Zusammenhang untersagt. Unsere Glaubwürdigkeit lebt von Zurückhaltung und Unparteilichkeit – beruflich wie privat.

Ich danke Euch von Herzen für Eure großartige Arbeit in diesem Jahr und unseren Unterstützer:innen für ihre langjährige Treue. Ich wünsche allen ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr 2025!

Herzlichst,

Friederike Pirringer
Präsidentin



TAG DER DEMOKRATIE

Das Land Burgenland öffnete seine Türen für zahlreiche Besucher:innen, und auch das Rote Kreuz Burgenland war mit einem spannenden und abwechslungsreichen Programm vertreten. Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns an diesem besonderen Tag besucht haben!

Wir zeigten den Besucher:innen die vielfältigen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes Burgenland. Ob Rettungsdienst, Katastrophenhilfe, Schnelleinsatzgruppen oder die beeindruckende Arbeit unserer Suchhundeteams – es gab viel zu entdecken. Unsere Feldküche war ebenfalls vor Ort und konnte bestaunt werden, und unsere Segway-Teams demonstrierten, wie flexibel und effizient sie bei Großveranstaltungen eingesetzt werden können.

Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg und eine wunderbare Gelegenheit, unsere Arbeit und die Menschen dahinter vorzustellen. Ein besonderer Dank gilt den Freiwilligen, welche am Feiertag den Besucher:innen mit Herz und Fachwissen zur Seite standen, Fragen beantworteten und dafür sorgten, dass unsere Präsentationen reibungslos abliefen.

(lv burgenland)



DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT

Das humanitäre Völkerrecht ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz der Menschlichkeit in Zeiten bewaffneter Konflikte und ein wichtiger Teil unserer weltweiten Organisation. Vor allem in Zeiten wie diesen ist es noch einmal mehr unser aller Pflicht, auf das humanitäre Völkerrecht hinzuweisen und Zivilpersonen zu schützen.

Denn selbst der Krieg hat Regeln: Das humanitäre Völkerrecht verpflichtet Konfliktparteien dazu, sowohl die Zivilbevölkerung als auch humanitäres Personal zu schützen und lebensnotwendige Grundbedürfnisse zu decken. Angriffe dürfen nur gegen militärische Ziele gerichtet sein. Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung und Überwachung der Einhaltung des humanitären Völkerrechts.



MEHR INFOS

Mehr zum **humanitären Völkerrecht** findest du hier:



Einrichtungen, sind lebensrettende Regeln. Hossam Elsharkawi, aktueller IFRC-Leiter in Nahost, betonte: „Die Regeln sind eindeutig. Sie wurden geschrieben, um die Grausamkeit des Krieges zu lindern.“

Bewaffnete Konflikte verursachen menschliches Leid in unvorstellbarem Ausmaß. Durch die strikte Einhaltung des humanitären Völkerrechts können wir sicherstellen, dass ein Mindestmaß an Menschlichkeit auch in den schwierigsten Zeiten bewahrt bleibt. (lv burgenland)



In Gaza hat ein Beschluss einer Rotkreuz-Einrichtung in diesem Jahr zu tragischen Verlusten geführt. Unser Rotkreuz-Präsident Gerald Schöpfer ist über solche Ereignisse entsetzt:

„Die Missachtung des humanitären Völkerrechts ist einfach empörend. Hier ist klar geregelt, dass zivile Einrichtungen – besonders Einrichtungen von humanitären Hilfsorganisationen – zu schonen sind.“

Solche Angriffe verdeutlichen, wie verletzlich selbst humanitäre Organisationen in Kriegsgebieten sind und unterstreichen die Bedeutung des Schutzes durch das humanitäre Völkerrecht. „Kampfhandlungen in Gaza müssen eingestellt werden, damit wir mehr Leben retten können!“, wird von Präsident Schöpfer noch einmal mehr betont.

Die Prinzipien des humanitären Völkerrechts, wie das Verbot von Angriffen auf Zivilist:innen und medizinische



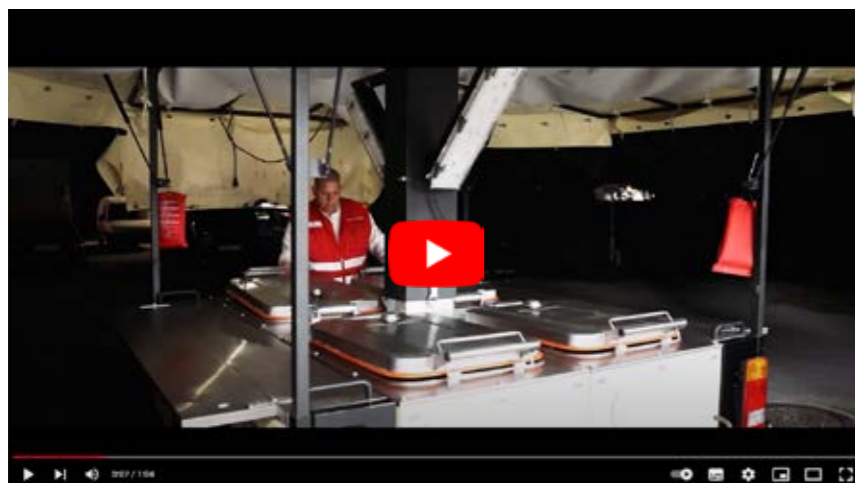
JETZT UNTERSTÜTZEN

Petition des Österreichischen Roten Kreuzes zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts – hier unterschreiben:



NEUES AUS DER FELDKÜCHE

Hier dreht sich alles um unsere beeindruckende Feldküche! Wir teilen spannende Einblicke aus einem Kocheinsatz, der nicht nur fotografisch, sondern auch in einem Video festgehalten wurde – den Link dazu findest du unten. Außerdem feiern wir den erfolgreichen Abschluss der Feldkitchenleiter:innen-Ausbildung und gratulieren den Teilnehmer:innen herzlich!



Hier gehts zum Video

Für alle, die Lust haben, Teil unseres Feldküchenteams zu werden: Wir suchen engagierte Helfer:innen, die mit uns in der Feldküche aktiv werden möchten. Mach auch du mit und erlebe, was es bedeutet, in einem großartigen Team für eine gute Sache zu kochen!

Feldkitchenleiter:innen-Ausbildung

Vor kurzem konnten einige Teilnehmer:innen der Feldkitchenleiter:innen-Ausbildung einen erfolgreichen Abschluss feiern.

Zum Abschluss wurden die Bezirksstelle Eisenstadt sowie Partner:innen der Feuerwehr als Dank für die gute Zusammenarbeit eingeladen und von der Feldküche bekocht. Wir gratulieren zu der neuen Ausbildung und dem gelungenen Abschluss!

(lv burgenland)



Ehrungen für Rotkreuz-Mitarbeiter:innen

Im Rahmen eines Festaktes wurden sowohl im Kulturzentrum Oberschützen als auch im Kulturzentrum Eisenstadt Persönlichkeiten geehrt, die sich in besonde-

rer Weise für ihre Verdienste um das Land Burgenland ausgezeichnet haben. Wir freuen uns sehr, dass bei beiden Veranstaltungen auch Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Burgenland geehrt wurden und gratulieren sehr herzlich.

(lv burgenland)



fotos: landesmedienservice burgenland



Dank und Anerkennung für Edin Izic



Verdienstkreuz für Harald Haselbauer



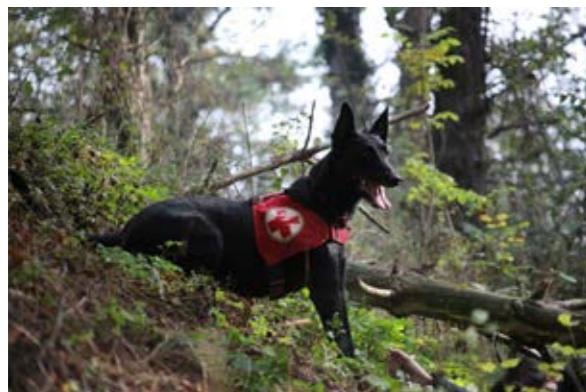
Dank und Anerkennung für Florian Müller



Verdienstkreuz für Heinz Wolfger



Verdienstkreuz für Tanja Kropf



SUCHHUNDESTAFFEL IM FOKUS

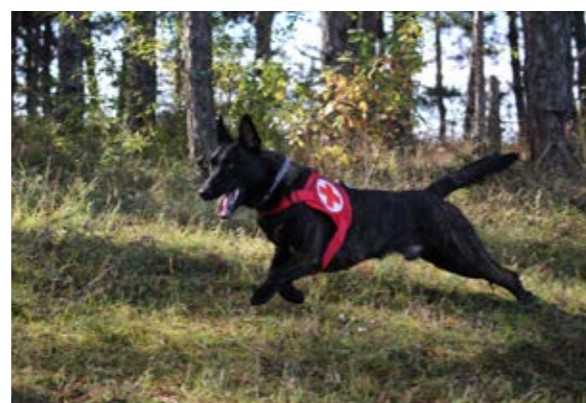
Die Arbeit der Suchhundestaffeln ist lebensrettend und faszinierend zugleich – ein Thema, das am 07.11.2024 bei einem spannenden Vortrag im Feuerwehr-Ausbildungsbezirk Eisenstadt eindrucksvoll beleuchtet wurde.

Am 07.11.2024 lud die Bezirksreferentin des Feuerwehr-Ausbildungsbezirkes Eisenstadt zu einem informativen Vortrag über die Arbeit der Suchhundestaffel des Roten Kreuzes ein. Die Zuhörer:innen erhielten einen tiefen Einblick in die anspruchsvolle Ausbildung der Suchhunde, die Einsatzplanung und die Herausforderungen, denen sich die Teams im Ernstfall stellen müssen. Ein zentrales Thema war die enge Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Polizei, die in Notsituationen von entscheidender Bedeutung ist. Die Suchhundestaffel wird häufig zu Einsätzen wie der Suche nach vermissten Personen oder nach Katastrophen alarmiert, wobei jede Minute zählt. Hier kommen die speziell ausgebildeten Hunde und ihre erfahrenen Hundeführer:innen zum Einsatz, die in vielen Fällen den entscheidenden Zeitvorteil bringen können.

Solche Vorträge sind nicht nur informativ, sondern fördern auch das Bewusstsein für die unverzichtbare Arbeit der Suchhundestaffeln. Je besser bekannt diese Ressource ist, desto früher und gezielter werden sie in Notfällen angefordert – was letztlich die Erfolgsaussichten der Einsätze erhöht. Unsere Vortragende Dagmar Rotter zeigte anhand realer Einsätze eindrucksvoll, wie wichtig die gute Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen ist. Feuerwehr, Polizei und die Suchhundestaffel ergänzen einander ideal und bilden zusammen eine schlagkräftige Einsatzgemeinschaft, die durch systematische Suchstrategien und klare Kommunikation Leben rettet.

Falls auch ihr Interesse an einem Vortrag über die Suchhundearbeit habt, meldet euch gerne bei uns. Wir teilen unser Wissen und unsere Erfahrungen, um diese wichtige Arbeit noch bekannter zu machen!

(lena grund)



EINLADUNG ZUM ADVENTMARKT IN KOBERSDORF

Am **30.11. und 01.12.** ist die Rotkreuz-Suchhundestaffel mit einem Stand am **Adventmarkt im Schloss Kobersdorf** vertreten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher:innen und stehen gerne für Fragen oder Gespräche rund um unsere Arbeit bereit. Schaut vorbei – wir freuen uns auf euch!



Alles Walzer im Seniorentageszentrum Illmitz!

Am 24. Oktober fand im Seniorentageszentrum gemeinsam mit unseren Gästen aus Illmitz und Halbturn, den freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen ein Oktoberfest unter dem Motto „Alles Walzer“ statt. Auch die Leitung des Stützpunktes Gattendorf, Bettina Hornek-Braunschmidt ließ es sich nicht nehmen, mit uns zu feiern. Um 11:30 Uhr konnten wir unsere Gäste in den dafür entsprechend geschmückten Räumlichkeiten begrüßen.

Begonnen wurde mit einem zünftigen Mittagessen, bei dem Schweinsbraten mit Sauerkraut und Knödel serviert wurden. Danach konnte sich, wer wollte, in den Ruhebereich zurückziehen, auch für die Halbturner Gäste war Platz in den gemütlichen Sesseln. Ausgeruht trafen sich dann alle in der Runde wieder um altbekannte Volkslieder zu singen.

Ab 14 Uhr wurde es dann so richtig ausgelassen. Musikant Horst Scheibelhofer hat die Stimmung mit seiner Ziehharmonika so richtig in Schwung gebracht. Es wurde getanzt, gesungen und geschunkelt, was das Zeug hielt. Auch diejenigen Gäste, die erst glaubten, nicht mehr mobil zu sein, waren am Tanzparkett zu finden. Sogar unsere Rollstuhlfahrer:innen haben ein Tänzchen gewagt. Zwischendurch gab es zur Stärkung Kaffee und Kuchen vom Buffet.



Zu guter Letzt hatte unsere freiwillige Mitarbeiterin Gerlinde noch die Volkstanzgruppe aus Illmitz organisiert. Unter ihrer Leitung wurde uns ein kleiner Einblick in die Volkstanzkünste gegeben. Danach wurden unsere Gäste animiert, zwei einfache Tänze mitzutanzten. Es gab auch eine Variante im Sitzen. Somit konnten alle mitmachen.



Zur Erinnerung gab es ein Lebkuchenherz mit eigenem Namen und eine Brezn, wie es sich für ein Wies'n-Fest gehört. Die Stimmung war hervorragend und im Walzerschritt konnten alle gut gelaunt die Heimreise antreten.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

(doris schwarz)



FREIWILLIGE SOZIALBEGLEITUNG

Seit zwei Jahren bietet das Rote Kreuz Burgenland mit der Sozialbegleitung wertvolle Unterstützung für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Bisher fand diese wichtige Hilfsleistung im Rahmen der Team Österreich Tafel-Ausgabestellen statt. Ab sofort ist das Angebot allen Burgenländer:innen in fünf Bezirksstellen zugänglich. Das freiwillige Team der Sozialbegleitung übernimmt die Begleitung von Menschen in belastenden Situationen mit dem Ziel, ihre Selbsthilfefähigkeit zu stärken und damit ihre Lebenssituation zu verbessern.

INFOBOX:

Sozialbegleitung ...

- ... ist eine persönliche Unterstützung durch geschulte freiwillige Mitarbeiter:innen.
- ... ist kostenlos.
- ... ist mittelfristig, das heißt, sie dauert maximal 6 Monate.
- ... hat immer ein realistisches, erreichbares Ziel.
- ... hilft dabei, Strategien zur Problemlösung zu erarbeiten – insbesondere in den Bereichen Finanzen & Wohnen, Gesundheit & Pflege und Familie & Arbeit.
- ... bietet Hilfe zur Selbsthilfe.



Sozialbegleitung ist ein Angebot für Menschen ...

- die sich in einer herausfordernden sozialen Lebenslage befinden.
- die den Überblick in bestimmten Lebensbereichen verloren haben.
- die über bestehende Angebote hinaus Unterstützung benötigen.
- die sich neue Perspektiven schaffen wollen.



Unterstützungsmaßnahmen können sehr unterschiedlich sein und richten sich nach der aktuellen persönlichen Lage und den vereinbarten Zielen. Hier ein paar Beispiele für Sozialbegleitung:

- Information & Beratung über relevante Unterstützungsangebote und Sozialleistungen
- Ordnen & Beschaffen von wichtigen Unterlagen
- Abklärung der finanziellen Situation und Planung eines Budgets
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen

Menschen in Krisen wird geholfen die richtige Anlaufstelle zu finden. Die Sozialbegleiter:innen stehen den Menschen folglich auch als Brückenbauer:innen und Netzwerker:innen zur Seite, um sie bei Bedarf an Expert:innen weiterzuvermitteln, die ihnen professionelle und gegebenenfalls auch längerfristige Unterstützung in ihrer Notlage bieten können.

Wie kann die Sozialbegleitung in Anspruch genommen werden?

- Wer eine Sozialbegleitung in Anspruch nehmen möchte, erkundigt sich unter www.rotekreuz.at/burgenland/ich-brauche-hilfe/sozialbegleiter über den nächsten Termin in der zuständigen Bezirksstelle und nimmt diesen wahr (eine Voranmeldung unter sozialbegleitung@b.rotekreuz.at ist möglich, aber nicht Bedingung)
- Gemeinsam mit dem/der Sozialbegleiter:in werden im Rahmen eines Erstgesprächs erreichbare Ziele, die in der Begleitungsvereinbarung festgehalten werden, vereinbart. Die laufende Begleitung dreht sich um die Umsetzung dieser Ziele.



Verschwiegenheit

Freiwillige Sozialbegleiter:innen unterliegen der Verschwiegenheit und sind zur Vertraulichkeit verpflichtet.

„Erfolgsgeschichten“

Mithilfe der Unterstützung der Sozialbegleiter:innen aus Güssing gelang es beispielsweise, den weiteren Bezug des Wärmepreisdeckels (eine Förderung bezüglich der Heizkosten) für einen Klient:innen sicherzustellen.

(sophie schweiger)

„Neben der kurzfristigen Erleichterung der aktuellen Herausforderungen unserer Klient:innen ist es auch wichtig, ein offenes Ohr für sie und ihre Sorgen zu haben.“

Erst kürzlich ist es uns gelungen, eine langfristige Verbesserung für die Lebenssituation einer alleinerziehenden Mutter mit Migrationshintergrund zu erreichen. Wir haben über Ausbildungsmöglichkeiten im Wohnumfeld der Familie beraten und finanzielle Förderungen für die Ausbildung besprochen.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Weiterbildung konnte sie mittlerweile eine Anstellung in Teilzeit als Pflegehelferin in einem Krankenhaus im Burgenland antreten.

Diese Erfolgsgeschichte motiviert uns alle, mit der ehrenamtlichen Tätigkeit weiterzumachen.“

Erfolgsgeschichte aus Neusiedl am See
unsere Sozialbegleiter:innen berichten



FREIWILLIG IM TEAM?

Du hast Freude an der Arbeit mit Menschen und willst sie in schwierigen sozialen Lagen unterstützen? Dann ist eine freiwillige Mitarbeit als Sozialbegleiter:in genau das Richtige für dich!

Als Sozialbegleiter:in kannst du gut Gespräche führen, hilfst beim Beschaffen und Ordnen von Unterlagen, informierst deine Klient:innen über mögliche Unterstützungsangebote, etc.

MITARBEITEN & HELFEN

✉ Die nächste Ausbildung startet 2025. Bist du interessiert? Schreibe uns eine Nachricht an sozialbegleitung@b.rotekreuz.at

Damit du diese sinnstiftenden Aufgaben übernehmen kannst, bringst du Folgendes mit:

- Lebenserfahrung
- Unbescholtenheit
- Freude an der Arbeit mit Menschen
- Verlässlichkeit, Einfühlungsvermögen
- Verständnis und Geduld
- Lernbereitschaft, Toleranz
- Motivations- und Reflexionsfähigkeit

Sozialbegleiter:innen arbeiten nicht für den Menschen, sondern mit ihm.

STZ Halbturn zu Besuch im Schloss

Die Gäste vom Seniorentageszentrum Halbturn waren am Mittwoch, dem 25.09.2024, im Schloss Halbturn in der Ausstellung „Sisi & Co – Die geheimen Leidenschaften der Habsburger“. Organisiert wurde der Besuch und die Führung von unserer freiwilligen Mitarbeiterin in Halbturn, Edith Brettl.

Es war ein sehr interessanter Nachmittag und die Zeit wurde fast zu kurz. Vielen Dank für die hervorragende Organisation und Führung durch die Ausstellung.

(doris schwarz)



Erntedank in Illmitz

Der Oktoberclub stand ganz im Zeichen des Erntedanks. 36 Gäste wurden mit Strudelvariationen bewirtet. Anschließend wurde gesungen und vorgelesen, alles im Zeichen des Erntedanks, beim Bewegungsprogramm durften sogar die Blätter mittanzen. Auch die Gäste konnten ihren Beitrag leisten, alte Sprüche und Gebete wurden in Erinnerung gerufen. Nach dem Genuss einer köstlichen Kürbiscrèmesuppe ging es dann wieder heim.



In der Kirche stand das Erntedankfest ebenfalls im Zeichen der Vereine und Vereinigungen, die in der Gemeinde aktiv sind. Die freiwilligen Helfer:innen des Roten Kreuzes waren wieder dabei, auch bei der anschließenden Agape im Pfarrgarten. (sabine kroiss)



Generationenprojekt ÖKOLOG mit der VS Gattendorf

Im Oktober 2024 startete wieder unser Generationenprojekt der ÖKOLOG VS Gattendorf mit dem Seniorentageszentrum Gattendorf und dem ÖRK. Die 4b-Klasse war mit der Lehrerin Uschi Jurkovich mit dem Thema Herbst und Igel auf Besuch. Zu diesem Zeitpunkt hat sich gerade in unserem Garten ein Igel vor der Tür des Tageszentrums aufgehalten und wurde zum Mittelpunkt von allen. (bettina hornek-braunschmidt)



Danksagung zum Hl. Martin

An das Team vom Club Miteinander Wallern und allen Besucher:innen: Der Legende nach hat der Hl. Martin seinen Mantel geteilt. Den heutigen Tag möchte ich zum Anlass nehmen für euer Teilen DANKE zu sagen.

- Danke für eure Zeit
- Danke für eure Empathie
- Danke für euer Ja
- Danke für euer tollen Mehlspeisen
- Danke für Vor- und Nacharbeiten
- Danke für die Hilfe beim Einkauf und Wäsche waschen
- Danke dem Hol- und Bringdienst, die den Clubbesuch erst möglich machen

Besucher:innen, dass ihr so gerne zum Club kommt. Danke für die vielen positiven Rückmeldungen und Danksagungen. Das freut uns sehr, denn was wir gemeinsam erleben, das bleibt. (mechthild prandstätter)



Denn ihr alle teilt mit eurem Engagement für den Club Miteinander euer großes Herz. Danke an euch

Impressionen vom Kindergartenbesuch zum Hl. Martin in Gattendorf





Jubiläum in Illmitz

Der Illmitzer Club Miteinander konnte sein 30-jähriges Bestehen feiern. Das ist Anlass, für einen kleinen Rückblick! Im Jahr 1994 hatte Emilie Tschida, nach wie vor Leiterin des Clubs, eine Idee und gemeinsam mit Helga Petzl begann sie den Club Miteinander in Illmitz aufzubauen. Mit 8 Mitarbeiter:innen wurde begonnen: Elisabeth Gartner, Paula Gartner, Maria Leitner, Hilda Tschida, Anna Sumalowitsch und Gisi Wollner waren bereit mitzuarbeiten. Ab November 1994 fanden die ersten Treffen, sehr beengt, in einem Keller statt. Dann hat die Gemeinde unter dem damaligen Bürgermeister Franz Wüger zwei Räume im alten Kindergarten zur Verfügung gestellt. Auch diese Räume wurden bald zu klein, Aktivitäten konnten nur eingeschränkt stattfinden.

2014 konnte der Club in das von der Gemeinde gebaute Seniorenzentrum umziehen. Auch hier wurden die Räume mit viel Eigeninitiative, Engagement, vielen Spenden und körperlichem Einsatz erst einmal eingerichtet. Freiwillige Helfer:innen, Kameradengruppen, Spenden von anderen Vereinen, auch von Privatpersonen, Erlöse aus Benefizveranstaltungen, das alles hat geholfen, die Einrichtung heimelig und gemütlich zu machen.

Am 06.11.2024 feierte der Club Miteinander mit 48 Gästen und 20 Freiwilligen. Eine der ersten Mitarbeiterinnen, jetzt Gast, Anna Sumalowitsch, war von Anfang an die Dichterin. Auch dieses Mal gab es wieder einen passenden Text von ihr.

Der Club ist ja nicht nur Treffpunkt zur Kaffeejause, bei der man mit seinen Freunden plaudern kann. Wir möchten, dass unsere Gäste sich wohlfühlen, dass der Club ein Ort für Körper, Geist und Seele ist. Jeder Mitarbeiter:in hat seine bzw. ihre Stärken und kann sich damit in der Gestaltung des Clubs einbringen. Einige sind für die Mehlspeisen zuständig, Gerti Reisner

ist unsere großartige Köchin, andere sorgen für körperliche Aktivitäten, Bewegung und Tanz, für Gesang, Gedichte, Lesungen und Spiele. Manfred Reisner, seit Beginn der IT -Spezialist und Fotograf, zuständig für alles, was wir anschauen und zeigen möchten, erfreut uns immer wieder mit einer Fotogalerie.



Mit uns feierte die Präsidentin des burgenländischen Roten Kreuzes, Friederike Pirringer, die sich sehr wohl fühlte und bis zum Schluss blieb. Für die Gemeinde waren Vizebürgermeisterin Heidi Galumbo und Annemarie Gmoser dabei, auch die Hausherrin Doris Schwarz und unser „Hausseelsorger“ Diakon Christian Graf. Er hielt uns eine sehr schöne Dankesandacht, die alle berührt hat. Sowohl die Ehrengäste als auch die Besucher:innen fanden zahlreiche Worte des Dankes und der Anerkennung. Alle sind zufrieden nach Hause gegangen. (sabine kroiss, milli tschida)



„Jung und Alt – GEMEINSAM STARK“

Im malerischen Gattendorf, umgeben von sanften Hügeln und Feldern, blühte eine besondere Initiative auf, die das Herz der Dorfgemeinschaft erwärmte. Die ÖKOLOG Volksschule Gattendorf, bekannt für ihr Engagement in Umwelt- und Sozialthemen, hatte in Zusammenarbeit mit dem Seniorentageszentrum Gattendorf und dem Österreichischen Roten Kreuz das Projekt „Jung und Alt – GEMEINSAM STARK“ ins Leben gerufen.

Das Projekt begann an einem sonnigen Tag, als sich die Schüler:innen der Volksschule zusammen mit den Senior:innen im Tagesheim versammelten. Die Aufregung war groß, denn heute sollten sie gemeinsam ein Kunstwerk gestalten, das das Dorf für Jahre zieren würde. Die Idee war einfach, doch symbolträchtig. Anstelle eines vernachlässigten Blumenbeets, das einst das Wappen von Gattendorf darstellte, würden sie eine bunte Flagge aus bemalten Steinen in Gold-Rot gestalten. Der lokale Verein „Gattendorfer Gartler“ unter der Leitung von Renate Darazs, hatten weiße Steine organisiert, die in den Farben Gold und Rot bemalt werden sollten.

Mit Pinseln bewaffnet und mit Farbtöpfen ausgestattet, machten sich Jung und Alt an die Arbeit. Das Lachen und die Gespräche erfüllten die Luft, während die Steine allmählich ihre neuen, leuchtenden Farben an-

nahmen. Es war ein kreatives Miteinander in fröhlicher Stimmung, bei der die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und die älteren Teilnehmer:innen ihre Geschichten teilen konnten.

Die Freude am gemeinsamen Schaffen führte zu neuen Freundschaften. Fritzli, eine lebensfrohe Seniorin, war besonders bei den Kindern beliebt. Jedes bemalte Steinchen schien eine Brücke zwischen den Generationen zu bauen.



Anschließend wurden die bunten Steine mit wetterfestem Klarlack überzogen, um eine lange Farbenfreude zu garantieren. Die Kinder, Senior:innen legten die Steine vorsichtig aus, um das Muster der Flagge anzuordnen. Ein symbolträchtiges Bild der Gemeinschaft und des Zusammenhalts entstand nach und nach.

„Jung und Alt – GEMEINSAM STARK“, so lautete das Motto, das nun mehr als nur Worte war. Es ist ein geliebtes Symbol der Einheit und Stärke in Gattendorf, ein Kunstwerk, das nicht nur die Vergangenheit ehrt, sondern auch eine Brücke in die Zukunft schlägt. In Zukunft können die ehemaligen Schüler:innen der Volksschule, die bei der Erstellung dieses Bildes mitgewirkt haben, voller Stolz darauf zeigen, wenn sie einmal mit ihren eigenen Kindern daran vorbeigehen und sich erinnern: „Schaut, hier habe ich mitgeholfen!“

(ewald metzl)



Frauenkirchen für Frauenkirchen

Unter diesem Motto spendete die Billa-Filiale Geschenksackerl mit Naschsachen für Schulkinder an die örtliche Ausgabestelle der Team Österreich Tafel.
(anneliese kehrer)



Sammelaktion für die Juniortafel

Im Kindergarten Nikitsch fand zugunsten der Team Österreich Tafel eine Sammelaktion statt. Diese Aktion im Rahmen des Erntedankfestes hatte mehrere Funktionen. Einerseits konnten Warenspenden akquiriert und andererseits Kinder & Familien für das Thema Armut sensibilisiert sowie das Angebot der Team Österreich Tafel beworben werden.
(sophie schweiger)



foto: kristijan karall

Aktionstag Team Österreich Tafel

Am 18.10. fand ein österreichweiter Aktionstag zugunsten der Team Österreich Tafel statt. In insgesamt 16 teilnehmenden Supermarkt-Filialen im Burgenland wurden rund 4500 kg Waren gespendet! Vielen Dank für diese großartige Unterstützung, zu der jede:r Spender:in beigetragen hat!
(lv burgenland)



In Gedanken an Angela Holzinger

Angela Holzinger ist am Montag, dem 28.10.2024, plötzlich und unerwartet im 81. Lebensjahr von uns gegangen. Angela war eine Mitarbeiterin im Henry Laden und eine lebenslustige Frau, mit der man sehr viel gelacht hat.
(carolina karlich)



Nachruf Paul Kummer

Paul Kummer war der erste Chauffeur für die Team Österreich Tafel in Neusiedl und in weiterer Folge lange Zeit für Frauenkirchen tätig – verlässlich und immer hilfsbereit, wenn's ein Problem gab. Ein Kollege, der auch zum Freund wurde.
(anneliese kehrer)



€ 1.200,- Spenden für die Individuelle Spontanhilfe

Abwechselnd verkaufen die 3.- und 4.-Klässler selbst gebackene Kuchen auf dem Krämermarkt, welcher 2-mal jährlich in Mönchshof veranstaltet wird. Der Erlös wird sozialen Zwecken gewidmet. Zuletzt wurde ein Erlös durch den Kuchenverkauf von € 1.230,- dem Jugendrotkreuz Burgenland zur Verfügung gestellt, um vom Hochwasser betroffene Personen finanziell unterstützen zu können. Dies ist zwischenzeitlich auch passiert über den Spendenfonds der Spontanhilfe des Roten Kreuzes Burgenland. Aus diesem Fond werden von den Extremwetterereignissen Betroffene unterstützt, deren Wohnraum in Folge dessen zerstört/beschädigt wurde.



Das Rote Kreuz und Jugendrotkreuz bedankt sich bei allen Mitwirkenden des Kuchenverkaufs; insbesondere bei den Schüler:innen und den Lehrkräften für diese sehr großzügige Spende!
(yvonne broethaler)



Wir gratulieren!

Peter Schweiger, Volksschuldirektor der Volksschule Kroatisch Minihof im Bezirk Oberpullendorf, ist für sein jahrzehntelanges freiwilliges Engagement mit der „Henri-Dunant-Medaille in Gold“ ausgezeichnet worden. Im Rahmen der Landeskonferenz des Jugendrotkreuzes Burgenland wurde ihm diese Auszeichnung von Präsidentin Friederike Pirringer und ÖJRK-Landesleiter Jürgen Neuwirth überreicht.



Verbundenheit mit dem ÖJRK:

Bereits mit 16 Jahren trat er als ÖJRK-Jugendgruppenleiter der außerschulischen ÖJRK-Gruppe „Uhec“ bei. Diese Jugendrotkreuz-Gruppe organisierte einige Basare, deren Reinerlös dem St. Anna Kinderspital zur Verfügung gestellt wurden. Einen Höhepunkt in der Tätigkeit der ÖJRK-Gruppe stellte die Betreuung von zahlreichen DDR-Flüchtlingen im Jahre 1989 im Heimatort Nikitsch dar. Es wurde mithilfe der Gemeinde ein Flüchtlingslager am Sportplatz errichtet, dessen Betreuung die Jugendlichen des ÖJRK übernahmen. Für diese Tätigkeit erhielt er 1990 eine Dank- und Anerkennungsurkunde des ÖJRK überreicht.

Während des Balkankrieges organisierte er zahlreiche Hilfslieferungen nach Kroatien und kümmerte sich mit seiner ÖJRK-Gruppe um die Unterbringung von mehr als 40 Flüchtlingen in Häusern der Heimatgemeinde.

Im Jahre 1993 übernahm Peter Schweiger als Bezirksleiter die Agenden des ÖJRK im Bezirk Oberpullendorf und führte diese Tätigkeit mit viel Engagement und Herz bis zum heutigen Tage aus. Seit 1997 ist er auch Lehrbeauftragter für Erste Hilfe.

In seiner Tätigkeit als Bezirksleiter installierte er im Bezirk einen Fond für bedürftige Kinder und ermöglichte somit zahlreichen armen Familien, vor allem Flüchtlingskindern, die Teilnahme an verschiedenen Schulveranstaltungen und unterstützte den Ankauf von Schulmaterialien und Kleidung. Um das nötige Geld für den Fond zu beschaffen, wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt:

- Benefizfußballturniere, Großtombolas, Ausstellungen, etc.
- Seit 1993 wurden mehr als 250.000 ATS bzw. € 18.000,- an Geldern gesammelt und an zahlreiche bedürftige Kinder verteilt.
- Weiters wurden zur Zeit der Balkankrise Patenschaften für Schulen im Kosovo und in Bosnien von der Bezirksleitung übernommen und mit ca. 70.000 ATS unterstützt, dazu kamen noch Sammlungen von Büchern und Spielzeug, die 1999 vom ÖJRK-Burgenland nach Vermittlung von Peter Schweiger überreicht wurden.
- 2002 wurde eine große Sammelaktion von Kinderbrillen auf seine Initiative im Bezirk Oberpullendorf gestartet. Hierbei wurden mehr als 240 Kinderbrillen gesammelt und einer Sozialstation in Rumänien übergeben. Diese Aktion wurde 2006 mit ähnlich gutem Erfolg wiederholt. So entstanden auch Partnerschaften zwischen Schulen, die heute noch bestehen. Beispiel: Schulpartnerschaft der VS Draßmarkt mit der Schule in Blagenii.
- Auch viele andere Schulpartnerschaften und Briefkontakte zwischen den Schüler:innen wurden durch sein soziales Engagement auf internationaler Ebene forciert und etabliert.

Hervorzuheben ist außerdem sein Einsatz für die Katastrophenhilfe. So wurden nach zahlreichen Erdbeben und anderen Naturkatastrophen Gelder gesammelt und den Betroffenen durch das ÖRK weitergegeben. (yvonne broethaler)

Erfolgreiche Messe bei der BiBi 2024 in Oberwart

Anfang Oktober waren wir von 9. bis 11. Oktober mit einem eigenen Stand auf der Berufs- und Bildungsmesse in Oberwart vertreten. Im Fokus standen die Informationen über den Zivildienst und das Freiwillige Sozialjahr im Rettungsdienst. Ein Rettungswagen vor Ort ermöglichte den interessierten Schüler:innen einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Rettungswesens im Roten Kreuz.

Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, um sich umfassend über die vielfältigen Möglichkeiten beim Roten Kreuz zu informieren. Die engagierten Teams vor Ort führte viele Gespräche, beantwortete Fragen und weckten Begeisterung für den sozialen Bereich. Auch der Austausch mit den anderen Messestandbetreuer:innen sorgte für eine lockere Atmosphäre und viel Spaß. Eine gelungene Messe für Schüler:innen sowie Lehrpersonal!

(freiwilligenservice)



Studien Online-Infoabend gemeinsam mit der Hochschule Burgenland

Das dritte Jahr in Folge dürfen wir auch heuer wieder zu einem Online-Infoabend (Dienstag, 04.02.2025) mit der Hochschule Burgenland einladen. Bei diesem werden aktuelle Studiengänge im Bereich Gesundheit & Soziales in den Mittelpunkt gestellt. Dieser Infoabend, welcher in Kooperation mit der Hochschule Burgenland abgehalten wird, ist eine ideale Gelegenheit, um mehr über die zahlreichen Studienmöglichkeiten an den Standorten Eisenstadt und Pinkafeld zu erfahren und um sich ein wenig inspirieren zu lassen und Fragen an die Studiengangsleitungen zu stellen.

Verfügung. Für nähere Informationen bitten wir euch, ein kurzes Mail an unsere Mailadresse freiwilligenservice@b.rotekreuz.at zu senden oder euch per Telefon unter 0570144-9063 oder 0570144-9065 zu melden.

Somit besteht nicht nur die Möglichkeit, sich für das Rote Kreuz im Burgenland zu engagieren, du nutzt auch die Chance, im eigenen Bundesland zu studieren – praxisnah und zukunftsorientiert.

(barbara fasching)



Die Teilnahme an diesem Online-Informationsabend ist kostenlos und exklusiv für alle Mitarbeiter:innen, Freiwilligen, FSJ-Teilnehmer:innen und Zivildienstleistenden des Roten Kreuzes Burgenland.

Bei Interesse, an dem Abend teilzunehmen, steht euch selbstverständlich das Freiwilligenservice zu

Willkommen im Team: Barbara

Seit Kurzem verstärkt Barbara Fasching das Freiwilligenservice im Landesverband Burgenland. In ihrer neuen Rolle übernimmt sie serviceorientierte Aufgaben im Bereich Freiwilligkeit und steht als Vollzeit-Un-



VORGESTELLT

Barbara Fasching

Wohnort: Rohrbach bei Mattersburg

Alter: 38 Jahre

Tätigkeitsbereich: Freiwilligenservice

Lieblingsspruch:

Wenn jeder im Leben die erste Geige spielen will, gibt es kein Orchester.

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Die facettenreiche Arbeit des Roten Kreuzes hat mich schon immer beeindruckt, sei es durch die Katastrophenhilfe, die Unterstützung in Krisensituationen oder der Rettungsdienst im Allgemeinen. Daher wollte ich Teil dieser beeindruckenden Gemeinschaft werden und meinen Beitrag leisten. Ich habe die Chance gesehen, bei einer Organisation tätig zu sein, bei der ich mich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich weiterentwickeln kann und die Stellenausschreibung auf Social Media hat mich mit der Vielfältigkeit meiner jetzigen Aufgabe besonders angesprochen.

2) Was ist dein Aufgabenbereich als Mitarbeiterin im Freiwilligenservice?

Wir im Freiwilligenservice sind nicht nur Anlaufstelle für

terstützung bereit, um die vielfältigen Anliegen unserer Freiwilligen bestmöglich zu betreuen. Wir freuen uns, Barbara in unserem Team willkommen zu heißen, und wünschen ihr einen erfolgreichen Start im Roten Kreuz Burgenland!

alle Interessent:innen, welche sich für die vielen unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche des Roten Kreuz Burgenland interessieren. Wir sind auch Anlaufstelle für bereits bestehende freiwillige Mitarbeiter:innen sowie Funktionär:innen, wie z. B. unsere freiwilligen Bezirkskoordinator:innen bei diversen Fragen und Anliegen.

Ebenfalls Teil meiner Aufgabe ist es, alle Bewerber:innen für das Freiwillige Sozialjahr, welches im kommenden Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiert, mit zu betreuen. D.h. diese über den Ablauf des Ausbildungsverhältnisses zu informieren und diese neben den Kolleg:innen in der Bezirksstelle bis zu deren Beendigung des FSJ zu begleiten.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Ich freue mich besonders darauf, dass meine neue Aufgabe hier im Landesverband Burgenland über die klassischen Verwaltungstätigkeiten hinausgeht. Zwar komme ich ursprünglich aus diesem Bereich und schätze die organisatorische Arbeit, aber was mich besonders reizt, ist die Möglichkeit, in den verschiedenen Bezirksstellen unterwegs zu sein. Dadurch lerne ich nicht nur die Vielfalt der Arbeit vor Ort kennen, sondern auch viele neue Kolleg:innen und engagierte Menschen, die diese Organisation ausmachen. Der direkte Austausch und die Einblicke in die vielseitigen Aufgaben motivieren mich und machen meinen Arbeitsplatz besonders spannend.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Es ist schön, Teil des Teams zu sein und gemeinsam die Werte des Roten Kreuzes umzusetzen. Ich freue mich darauf, neue Herausforderungen zu meistern und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Gleichzeitig bin ich gespannt, von euren Erfahrungen und eurem Wissen zu lernen und meine eigenen Fähigkeiten einzubringen, um gemeinsam etwas Positives zu bewirken.

Willkommen im Freiwilligen Sozialjahr

Im Dezember starteten 14 motivierte Teilnehmerinnen ihr Freiwilliges Sozialjahr im Bereich Rettungsdienst. Der gemeinsame Auftakt fand im Schulungszentrum Oberwart statt und wurde gemeinsam mit dem Freiwilligenservice abgehalten.

Beim ersten Zusammentreffen stand das Kennenlernen im Mittelpunkt, begleitet von spannenden Einblicken in die kommenden Aufgaben. In den darauffolgenden Tagen begann für die neuen Teilnehmerinnen direkt die Rettungssanitäter:innen-Ausbildung – der erste Schritt in ein abwechslungsreiches und wertvolles Jahr.



Wir wünschen den neuen FSJ-Starterinnen einen erfolgreichen Einstieg und freuen uns auf die gemeinsame Zeit im Dienst der Menschlichkeit! (freiwilligenservice)

„Extrem um den Neusiedlersee“ 24h Burgenland Extrem Tour 2025

Zu Fuß den Neusiedlersee umrunden zu „extremen“ Bedingungen. Die 24h Burgenland Extrem Tour geht in die nächste „extreme“ Runde. Seit ein paar Jahren nun möchten wir interessierten Rotkreuzler:innen die Möglichkeit geben, daran teilzunehmen. Der Termin für 2025 steht ebenfalls fest – 24. Jänner 2025. Welche Distanz (120, 80, 60, 30 oder mit dem Rad 360 km) man zurücklegen möchte, ist jedem selbst überlassen. Melde dich jetzt beim Freiwilligenservice und erhalte einen Rabattcode als Rotkreuzler:in.

(freiwilligenservice)



Kontakt: 05 70144-9065 oder -9063 | freiwilligenservice@b.oteskruz.at



Weihnachtsgrüße vom Freiwilligenservice

Wir vom Freiwilligenservice, Barbara und Julia, wünschen allen Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest! Wir danken euch für euren unermüdlichen Einsatz und eure Hingabe, die das ganze Jahr über Großes bewirken. Möge die Weihnachtszeit eine Gelegenheit sein, zur Ruhe zu kommen und Kraft für das neue Jahr zu tanken. Gemeinsam blicken wir voller Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen. Frohe Weihnachten und einen guten Start für das Jahr 2025! (barbara & julia)

NEUSIEDLAM SEE

Tag der Sicherheit am Gymnasium Neusiedl

In der zweiten Schulwoche, am 10. September 2024, fand am Gymnasium Neusiedl der Tag der Sicherheit statt. Neben dem Bundesheer, der Feuerwehr, der Polizei und dem ÖAMTC war auch ein Team des Roten Kreuzes Neusiedl am See mit zwei Autos vor Ort, bestehend aus zwei „Ortskundigen“: Dir. i. R. Walter Roth, der 42 Jahre lang am Gymnasium tätig war und die



letzten 20 davon dessen Geschicke leitete, und Judith Mädler, die seit 2011 am Gymnasium unterrichtet. Im Stationenbetrieb lernten die 4. Klassen die verschiedenen Aufgabenfelder der einzelnen Organisationen kennen. Zudem wurden zahlreiche Goodies an die Schüler:innen verteilt.



(judith mädler)

21. Internationale Kriseninterventionstagung in Innsbruck

Mitarbeiter:innen der burgenländischen Krisenintervention aus den Bezirken Neusiedl am See, Eisenstadt und Mattersburg haben sich bei der 21. Internationalen Kriseninterventionstagung von 27. bis 28. September 2024 in Innsbruck getroffen und zwei sehr informative Tage verbracht.

Der angeregte Austausch untereinander in den Pausen und beim Abendbuffet bleibt uns in Erinnerung.

(gerlinde hochedlinger)



Autohaus Ermler spendet 500 Euro

Am 15. November 2024 präsentierte Karin Maria Bauer, begleitet von Philipp Jagschitz am Klavier, im Schaumraum des Autohauses Ermler in Weiden am See ihr Ein-Frauen-Stück „Auf der Suche nach der inneren Diva“. Den Reinerlös dieser Veranstaltung spendete das Autohaus Ermler der individuellen Spontanhilfe des Roten Kreuzes. Geschäftsleiter Erich Ermler jun. überreichte Präsidentin Friederike Pirringer den Spendenscheck über 500 Euro, die gemeinsam mit der Dienstführung ihren großen Dank dafür aussprach.

(judith mädler)



Neue Rettungsstelle Gattendorf

Am 18. Oktober 2024 wurde in Gattendorf ein neues Gesundheitszentrum (GHZ) eröffnet, das auch einen Rotkreuz-Stützpunkt beherbergt. Noch befindet sich dieser im Aufbau, die Arbeiten schreiten aber zügig voran. Sobald die Einrichtung eingetroffen ist, wird der Dienstbetrieb starten. Stay tuned!

(judith mädler)



Recruiting- und Weiterbildungsmesse am Pannoneum

Am Pannoneum in Neusiedl am See fand am 25. Oktober 2024 die 12. Recruiting- und Weiterbildungsmesse statt. Diese bot den Schüler:innen die Gelegenheit, sich über mögliche (berufliche) Wege nach Abschluss der Schule zu informieren. Ein Team des Roten Kreuzes Neusiedl am See war dabei auch vertreten und stellte den Interessierten die Möglichkeiten des Zivildienstes und des FSJ im Rettungsdienst beim Roten Kreuz vor. Die Schüler:innen wurden nicht nur mit Informationen, sondern auch mit den ein oder anderen Goodies versorgt.

(judith mädler)



Ehrung für 125 Blutspenden

Bei der Blutspendeaktion in Winden am See zu Halloween schaute nicht nur das eine oder andere Gruselmonster vorbei, es galt auch einen besonders fleißigen Blutspender zu ehren. Roman Leopoldinger wurde von Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger die Goldene Verdienstmedaille mit silbernem Lorbeerkranz für 125 Blutspenden verliehen. Wir danken ihm von ganzem Herzen für seine vorbildliche Blutspendebereitschaft, die ein wertvoller Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit ist.

(judith mädler)



U19-Frauen-Länderspiel Österreich – Slowakei

Das Länderspiel der U19-Frauen-Nationalteams von Österreich und der Slowakei in der Thermenarena in Frauenkirchen am 28. Oktober 2024 fand unter der Obhut eines Teams des Roten Kreuzes der Bezirksstelle Neusiedl am See statt. Am Ende konnte ein 5:0-Erfolg des österreichischen Teams gefeiert werden.

(judith mädl)



Frischgebackener Notfallsanitäter

Christian „Jimmy“ Nagel hat Ende November die Prüfung zum Notfallsanitäter bestanden, wozu wir ihm herzlichst gratulieren. Jimmy, wir sind stolz auf dich!

(judith mädl)



Blutspendeaktion im Autohaus Kamper

Im Zuge des Autofrühlings fand am 23. März 2024 im Autohaus Kamper eine Blutspendeaktion statt, an der sich 44 Spender:innen beteiligten. Aufgrund des großen Erfolges wird es auch beim Autofrühling 2025 wieder eine Blutspendeaktion im Autohaus Kamper geben.

Kommt hin und gebt euer Bestes – euer Blut! Schließlich wird in Österreich alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt.

(judith mädl)



Wohlverdienter Ruhestand

Im Rahmen der Urlaubssitzung der hauptberuflichen Mitarbeiter:innen des Rettungsdienstes der Bezirksstelle Neusiedl am See wurde der langjährige Mitarbeiter Josef Braunschmidt in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und mit einer Aufmerksamkeit seiner Kolleg:innen beschenkt. Wir wünschen Josef das Allerbeste für die Pension.

(judith mädl)



Advent-Bazar im Seniorentageszentrum Illmitz

Der Club Miteinander Illmitz veranstaltete am ersten Adventwochenende einen Advent-Bazar im Seniorentageszentrum Illmitz. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und es bestand die Möglichkeit, von heimischen Betrieben das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu erwerben. Es herrschten reger Andrang und großartige Stimmung. Auch Bürgermeister Maximilian Köllner beehrte die gelungene Veranstaltung mit seinem Besuch.

(judith mädl)



Weihnachtsfeier im Landgasthof „Zur Alten Mauth“

Heuer fand die Weihnachtsfeier des Neusiedler Roten Kreuzes am 29. November 2024 im Landgasthof „Zur Alten Mauth“ in Neusiedl am See statt. Nach einem Get-together bei Glühwein und Punsch stimmte eine Bläsergruppe der Zentralmusikschule Neusiedl am See die Anwesenden mit weihnachtlichen Klängen auf den gemütlichen Abend ein. Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger, Vizepräsident MR Dr. Werner Krischka sowie Vizebürgermeister Stefan Wögerer hielten kurze Ansprachen und bekundeten den Anwesenden ihren Dank für deren Engagement beim Roten Kreuz. Als kleines Dankeschön dafür erhielt zudem jede und jeder von der Bezirksstelle eine Trinkflasche.

Anschließend wurde das Buffet eröffnet und man genoss nicht nur die köstlichen Speisen, sondern auch unterhaltsame Gespräche bis tief in die Nacht hinein.

(judith mädl)



Ehrungen für eifriges Blutspenden

Bei der Blutspendeaktion in der Sportmittelschule Neusiedl am See am 1. Dezember 2024 wurden eine Blutspenderin und vier Blutspender (wegen Krankheit zum Teil in Abwesenheit) für ihre herausragenden Ver-



dienste für das Blutspendewesen des ÖRK gewürdigt, da sie bereits 75-, 100- oder gar 125-mal Blut gespendet haben.

Folgende Ehrungen wurden verliehen:

- **Hertha Gartner** – Goldene Verdienstmedaille
- **Dr. Gerald Bernhart** – Goldene Verdienstmedaille
- **Franz Giczi** – Goldene Verdienstmedaille
- **Michael Payer** – Goldene Verdienstmedaille mit bronzenem Lorbeerkranz
- **Walter Karner** – Goldene Verdienstmedaille mit silbernem Lorbeerkranz

Wir gratulieren herzlich und bedanken uns für ihren Einsatz. (judith mädI)

EISENSTADT



Gemeinsam für den Ernstfall trainiert

Am 11. Oktober war die Schnelle Einsatzgruppe (SEG) der Bezirksstelle Eisenstadt Teil einer Feuerwehr- Abschnittsübung in Stotzing. Solche Übungen sind essenziell, um im Ernstfall perfekt aufeinander abgestimmt zu sein. Gemeinsam mit den Einsatzkräften vor Ort konnten wichtige Abläufe trainiert und die Zusammenarbeit weiter gestärkt werden. Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisator:innen, an die realistischen Notfalldarsteller:innen sowie allen Beteiligten der Freiwilligen Feuerwehren und Rotkreuz-Mitarbeiter:innen. Diese Übungen zeigen einmal mehr: Gemeinsam sind wir stark und bereit, jederzeit rasch und professionell zu helfen! (pr eisenstadt)



Neuer First Responder in Trausdorf an der Wulka

Am 2. November konnte in Trausdorf eine neue Ausrüstung an First Responder Markus Nagl übergeben werden. Die Übergabe fand am Sportplatz in Trausdorf statt und markiert einen wichtigen Meilenstein für die medizinische Erstversorgung in der Region.

First Responder sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Notfallversorgung in ländlichen Gebieten. Sie sind speziell geschulte Ersthelfer:innen, die bei medizinischen Notfällen innerhalb ihrer Gemeinde schnell vor Ort sind und erste Maßnahmen ergreifen, bis der Rettungsdienst eintrifft. Durch ihr Engagement tragen sie dazu bei, die Überlebenschancen der Patient:innen deutlich zu erhöhen.

Die neue Ausrüstung stellt sicher, dass Markus Nagl optimal auf Einsätze vorbereitet ist. Sie umfasst wichtige Materialien, die im Ernstfall Leben retten können. Dank der großzügigen Unterstützung aus der Gemeinde und engagierter Partner:innen konnte diese Anschaffung realisiert werden.

Die Bezirksstelle Eisenstadt bedankt sich bei allen, die zur Umsetzung dieser wichtigen Ausrüstung beigetragen haben, und würdigt das herausragende Engagement von Markus Nagl. Sein sowie der Einsatz aller weiteren First Responder in der Ortsstelle, ist ein wertvoller Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung in Trausdorf und zeigt eindrucksvoll, wie wichtig der Zusammenhalt in der Gemeinde ist.

Wir wünschen Markus Nagl alles Gute und unfallfreie Fahrten bei seinen zukünftigen Einsätzen als First Responder. (pr eisenstadt)



TikTok- und Instagram-Trend

Im April setzte die Bezirksstelle mit einem kreativen Reel zum Thema Reanimation ein virales Ausrufezeichen. Perfekt abgestimmt auf den Beat eines viralen Trendliedes, zeigte das Video in lockerer, aber eindringlicher Weise, wie einfach und effektiv Reanimationen sind.

Die Resonanz war überwältigend: Auf Instagram erreichte das Reel beeindruckende ca. 417.000 Aufrufe, erhielt ca. 31.000 Likes und sowie 109 Kommentare. Auf TikTok waren die Zahlen noch höher: ca. 452.000 Aufrufe, rund 68.000 Likes, 517 Kommentare und unglaubliche 10.000 Mal wurde der Clip gespeichert!

Das Video zeigt, wie effektiv Social Media für wichtige Botschaften genutzt werden kann. Ein großes Dankeschön an alle, die diesen Trend möglich gemacht haben – gemeinsam machen wir nicht nur Leben retten zum Trend, sondern auch unsere Community stärker!

(pr eisenstadt)

Zum Video:





Lesepatenschaft: Mit Freude lesen

Aysegül Malissa, freiwillige Mitarbeiterin und engagierte Lesepatin der Bezirksstelle Eisenstadt, begeistert wöchentlich die Kinder der Volksschule Eisenstadt. Mit ihrer herzlichen Art weckt sie die Freude am Lesen und unterstützt spielerisch die Sprach- und Lesekompetenz der Schüler:innen.

Die Lesepatenschaft des Roten Kreuzes bietet Kindern eine wertvolle Möglichkeit, ihre Lesefähigkeiten zu verbessern, während sie gleichzeitig individuelle Zuwendung erfahren. Aysegül schafft es, die gemeinsame Zeit zu einem echten Erlebnis zu machen, das den Kindern großen Spaß bereitet.

Wir bedanken uns bei Aysegül und allen Lesepat:innen, die durch ihr Engagement einen wichtigen Beitrag zur Bildung und Entwicklung der Kinder leisten. Ihr Einsatz zeigt, wie wertvoll soziales Engagement ist.

(pr eisenstadt)

Gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Purbach

Kürzlich fand eine erfolgreiche gemeinsame Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr Purbach, dem Samariterbund und dem Roten Kreuz statt. Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte zu stär-



Foto (v.l.n.r.): Ing. Christian Tiedl, Roman Tremmel, Hildegard Lang, Dr. Herbert Stangl, Marina Kracher, Katrin Koller, Andrea Jäger, Rene Kanitsch, Christian Jäger

Wahlen Ortsstelle Mörbisch am See

Am Donnerstag, 7. November 2024, wurde in der Rotkreuz-Ortsstelle Mörbisch am See neu gewählt. Bezirksstellenleiter Dr. Herbert Stangl leitete die Wahl. „Es freut mich, dass sich das gesamte Team der Ortsstelle erneut der Wahl gestellt hat, und dass alle in ihren Funktionen bestätigt wurden“, freut sich Ortsstellenleiterin Hildegard Lang. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Die Ortsstellenleitung ist nun 4 weitere Jahre im Amt.

Die gewählten Funktionen:

- Ortsstellenleiterin: Hildegard Lang
- Ortsstellenleiter-Stv.: Ing. Christian Tiedl
- Schriftführer: Andrea Jäger
- Schriftführer-Stv.: Rita Phillips
- Kassierin: Katrin Koller
- Kassier-Stv.: Christian Jäger und Bernhard Krucky

(christian tiedl)

ken und Abläufe im Ernstfall zu optimieren. In realistischen Szenarien konnten alle Beteiligten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Ein großes Dankeschön an die FF Purbach und den Samariterbund für die gute Zusammenarbeit!

(pr eisenstadt)



(Übungs-)Einsatz in der Ruster Bucht

Unsere Schnelle Einsatzgruppe (SEG) nahm kürzlich an einer herausfordernden Übung gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Rust in der Ruster Bucht teil. Das Übungsszenario umfasste mehrere Verletzte, die durch unsere RND (realistische Notfalldarstellung) mit beeindruckender Präzision und Detailtreue dargestellt wurden. Die realitätsnahe Inszenierung sorgte wieder für authentische Bedingungen und ermöglichte den Einsatzkräften, ihre Abläufe unter realen Umständen zu trainieren.

Ein großes Dankeschön gilt den Organisator:innen der Übung, die alles perfekt vorbereitet haben, sowie den engagierten Übungsdarsteller:innen, die mit ihrem Einsatz entscheidend zum Erfolg beigetragen haben. Solche gemeinsamen Übungen sind unverzichtbar, um die



Koordination und Zusammenarbeit im Ernstfall weiter zu verbessern. Wir bedanken uns für die Einladung und freuen uns auf weitere gemeinsame Trainings, um die Einsatzbereitschaft weiter zu stärken. (pr eisenstadt)



Glühwein- und Punschstand am Eisenstädter Christkindlmarkt

Am 30.11.2024 waren wir mit einem Glühwein- und Punschstand in der karitativen Weihnachtshütte am Eisenstädter Christkindlmarkt vertreten. Erstmals konnten wir in der stimmungsvollen und weihnachtlichen Fußgängerzone mit köstlichen Heißgetränken und guter Laune präsent sein. Ein großes Dankeschön gilt den Organisator:innen, die mit viel Engagement

dieses Event auf die Beine gestellt haben. Ebenso möchten wir uns bei den zahlreichen Helfer:innen bedanken, die in der Vorbereitung sowie vor Ort mit Tatkraft und guter Stimmung für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Das positive Feedback und die tolle Atmosphäre zeigen, dass unser Glühwein- und Punschstand ein voller Erfolg war und sehr gut bei den Besucher:innen angekommen ist. (pr eisenstadt)



MATTERSBURG

Austauschpraktikantin beim Roten Kreuz Mattersburg

Ende September absolvierte Lea Kunert, eine deutsche Notfallsanitäterin, im Rahmen eines Austauschprogramms ein einwöchiges Auslandspraktikum im Rettungsdienst auf der Bezirksstelle Mattersburg. Dabei lernte sie das Rettungswesen in Österreich sowie den Ablauf von Sanitäts- und Rettungseinsätzen im Burgenland näher kennen. Vielen Dank für deinen Besuch, Lea! Wir hoffen, du konntest zahlreiche interessante und bereichernde Eindrücke vom Rettungsdienst im Burgenland mitnehmen. (david wilfing)



Rotes Kreuz Mattersburg beim Feuerwehrkirtag in Zemendorf

Am letzten Septemberwochenende hatte das Rote Kreuz die Ehre, Teil des Feuerwehrkirtags in Zemendorf zu sein. Im Rahmen eines Blaulichttages war das Rote Kreuz Mattersburg mit einem Sanitätseinsatzwagen vor Ort. Die Sanitäter:innen gaben dabei interessierten Einblicke in die Ausstattung und Materialien, die bei der Patient:innenversorgung zum Einsatz kommen.

Zusätzlich wurde bei einem Infostand der Ortsstelle über die vielfältigen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes – vom Rettungsdienst über die Team Österreich Tafel bis hin zu den Gesundheits- und Sozialdiensten informiert. Ein herzliches Dankeschön gilt der Freiwilligen Feuerwehr Zemendorf für die Einladung und die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon auf zukünftige Veranstaltungen! (david wilfing)

men. Zusätzlich wurde bei einem Infostand der Ortsstelle über die vielfältigen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes – vom Rettungsdienst über die Team Österreich Tafel bis hin zu den Gesundheits- und Sozialdiensten informiert. Ein herzliches Dankeschön gilt der Freiwilligen Feuerwehr Zemendorf für die Einladung und die stets ausgezeichnete Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon auf zukünftige Veranstaltungen! (david wilfing)



fotos: doris graf

Notfallsanitäter:innen-Abschlussprüfung geschafft!

Die Bezirksstelle Mattersburg freut sich über zwei neue Notfallsanitäter:innen! Silvia Gebhardt und Tobias Trimmel haben erfolgreich ihre Notfallsanitäter:innen-Abschlussprüfung bestanden. Damit wächst das Team an Notfallsanitäter:innen im Bezirk Mattersburg weiter, was eine noch bessere, qualitativ hochwertige Versorgung von Erkrankten und Verletzten ermöglicht. „Es ist schön zu sehen, dass unsere hauptberufliche Mitarbeiterin Silvia und unser freiwilliger Schulungsreferent Tobias die zeitintensive Ausbildung und die herausfordernde Prüfung mit Bravour gemeistert haben. Viel Erfolg bei eurem neuen Tätigkeitsfeld im Rettungsdienst!“, gratuliert Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. (david wilfing)



Verabschiedung von Zivildienstleistenden und FSJ

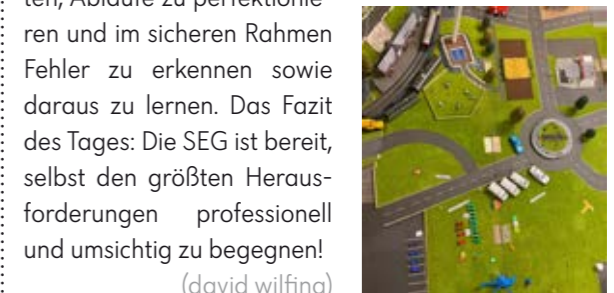
Der Herbst ist auch immer die Zeit, in der wir uns von Zivildienstleistenden und Teilnehmer:innen des Freiwilligen Sozialjahres verabschieden: Mit einem großen Dankeschön möchten wir uns für das Engagement, die Einsatzbereitschaft und die wertvolle Unterstützung bedanken, die während der Zeit auf der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg geleistet wurde. Besonders freut uns, dass der Abschied nur bedingt einer ist: Der Großteil der jungen Menschen bleibt als freiwillige Rettungssanitäter:innen ein Teil des Teams und setzt damit die wertvolle Arbeit fort. „Euer Einsatz hat unsere Gemeinschaft bereichert, und dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Alles Gute für eure Zukunft – beruflich wie auch privat!“, so Philip Pauschenwein, Dienstführender der Bezirksstelle Mattersburg. (david wilfing)



Großeinsatz im Kleinformat

Die Schnelleinsatzgruppe (SEG) der Bezirksstelle Mattersburg hat Anfang November Großeinsätze im Rahmen ihres Planspiels simuliert. Statt eine Großübung vor Ort durchzuführen, setzte die SEG auf ein anderes Konzept: die Nutzung der bezirksstelleneigenen Modelllandschaft. Dieses Trainingstool ermöglicht es, Einsatzszenarien detailliert zu planen und durchzuspielen, ohne den logistischen Aufwand eines echten Großeinsatzes zu erfordern.

Das Planspiel bietet den Sanitäter:innen die Möglichkeit, verschiedene außergewöhnlich und nicht alltägliche Einsatzlagen wie Verkehrsunfälle mit Zügen oder Tanklastern zu simulieren und dabei die Kommunikation sowie die Koordination der Einsatzkräfte zu verbessern. Ob blockierte Straßen, Gefahren wie herabhängende Stromleitungen oder unwegsames Gelände – das Planspiel bietet eine Vielzahl an Herausforderungen, die von den Mitgliedern der Schnelleinsatzgruppe flexibel und effizient gelöst werden müssen. Diese Herangehensweise erlaubt es den Einsatzkräften, Abläufe zu perfektionieren und im sicheren Rahmen Fehler zu erkennen sowie daraus zu lernen. Das Fazit des Tages: Die SEG ist bereit, selbst den größten Herausforderungen professionell und umsichtig zu begegnen! (david wilfing)



fotos: lisa neidert

Blutspendeerungen in Mattersburg

Auf der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg fand am Freitag, 11.10.2024, im Rahmen eines Festaktes die Ehrung verdienter Blutspender:innen des Bezirks Mattersburg statt. Im Notfall zählt menschliches Blut zu den wichtigsten Medikamenten – es kann jedoch trotz des medizinischen Fortschritts nicht künstlich hergestellt werden. Blutspender:innen stellen durch ihre Spende denjenigen ihr Blut zur Verfügung, die es gerade am dringendsten brauchen – sei es nach einem Unfall, durch eine Krankheit oder aufgrund einer Operation.

Zu Ehren der verdienten Blutspender:innen wurde daher auf der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg ein Festakt veranstaltet. Im Mittelpunkt des Festakts stand die feierliche Übergabe von Dankesurkunden und Medaillen. Die Blutspender:innen wurden in fünf Kategorien für ihre langjährige Spendenbereitschaft ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurden fünf Spender:innen, die bereits über 100-mal Blut gespendet und damit im wahrsten Sinne des Wortes ihr „Bestes“ gegeben haben. (david wilfing)



Charity-Lauf in Forchtenstein

Ende September verwandelte sich Forchtenstein in einen Schauplatz des sozialen Engagements: Beim Charity-Lauf zugunsten der Mobilen Kinderkrankenpflege Burgenland (MOKI) kamen Sport und Wohltätigkeit auf bewegende Weise zusammen. Mit dabei war auch das Rote Kreuz Mattersburg, das sowohl für die Sicherheit der rund 180 Teilnehmenden sorgte als auch die Gelegenheit nutzte, die vielfältigen Angebote des Roten Kreuzes interessierten Personen vorzustellen. Maßgeblich beteiligt an der Veranstaltung war auch unser freiwilliger Mitarbeiter der Krisenintervention Burgenland, Martin Trimmel: Als passionierter Ultraläufer und Botschafter von MOKI brachte er nicht nur seine sportliche Leidenschaft ein, sondern setzte damit auch ein starkes Zeichen für den guten Zweck. Orts-

stellenleiterin Tanja Treitel zeigte sich begeistert: „Ein herzliches Dankeschön an den Skiclub Forchtenstein und an alle mitwirkenden Organisationen. Es war eine großartige Veranstaltung, und wir freuen uns, ein Teil davon gewesen zu sein.“ (david wilfing)

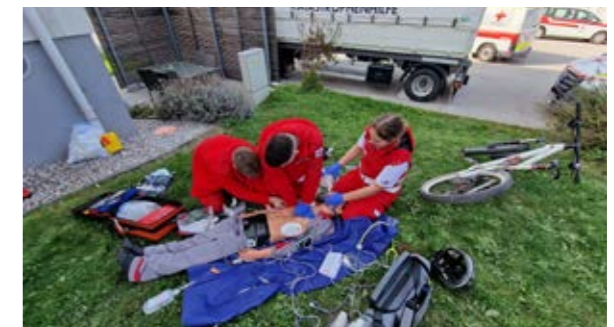


Übungstag in Eisenstadt

Im Oktober veranstaltete die Bezirksstelle Eisenstadt einen interessanten Übungstag für Sanitäter:innen, der regen Zulauf fand. Auch Kolleg:innen der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg nutzten die Gelegenheit zur Fortbildung und sammelten in realitätsnahen Szenarien wertvolle Erfahrungen. An mehreren anspruchsvollen Stationen wurden Einsätze wie ein Kletterunfall, ein Kindernotfall oder eine Intensivüberstellung trainiert. Solche Übungen sind essenziell, um im Einsatz routiniert und effektiv handeln zu können. Ein herzliches Dankeschön geht an die Kolleg:innen der Bezirksstelle



Eisenstadt für die großartige Organisation dieses bereichernden Tages. Zusammenarbeit und Austausch wie dieser stärken die gesamte Rotkreuz-Gemeinschaft! (david wilfing)



fotos: rotes kreuz eisenstadt

Krampuslauf in Pötttsching

Die Weihnachtszeit ist nicht nur eine Zeit der Besinnung, sondern auch eine Gelegenheit, Brauchtum lebendig zu halten. Am 23. November 2024 verwandelte sich Pötttsching in eine stimmungsvolle Kulisse für den traditionellen Krampuslauf der Liadnberingteufeln. Unter den zahlreichen Teilnehmer:innen und Besucher:innen sorgte das Rote Kreuz Mattersburg mit einem Ambulanzdienst-Team unter der Leitung von Ortsstellenleiter Florian Hermann für die Sicherheit vor Ort. Die Rettungssanitäter:innen der Bezirksstelle Mattersburg wurden auch von den kunstvollen Gestalten der Krampusse freundlich empfangen, was man gut am schaurig-schönen Foto mit einem der teuflischen Akteure sehen kann. Ein herzlicher Dank gilt den Organisator:innen des Krampuslaufs für die reibungslose Zusammenarbeit und einen aufregenden Abend. (david wilfing)



Leitungswechsel in der Ortsstelle Baumgarten

Am 22. November 2024 fand eine besondere Feier in der Ortsstelle Baumgarten statt: Der langjährige Ortsstellenleiter Johann Pichler wurde feierlich verabschiedet. Als Nachfolgerin wurde Tina Mayer-Bucsics begrüßt, die nun die Verantwortung für die Leitung der Ortsstelle übernimmt. Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig lobte Johann Pichler in ihrer Rede: „Johann Pichler hat sich in seiner Funktion über viele Jahre mit unermüdlichem Engagement und großem Herz für das



Rote Kreuz eingesetzt. Seine Verdienste sind ein Vorbild für uns alle.“ Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Bürgermeister Kurt Fischer, der für seine 76. Blutspende die Goldene Verdienstmedaille der Blutspendenzentrale für Wien, Niederösterreich und Burgenland erhielt. (david wilfing)



fotos: paul schinkovits

OBERPULLENDORF

Vier Rettungswagen wurden gesegnet ...

... in Pilgersdorf und Oberloisdorf. Bei sehr schlechten Wetterbedingungen fand die Rettungswagensegnung in Pilgersdorf statt. Die beiden Ortsstellenleiterinnen Martina Stampf und Cornelia Böhm organisierten gemeinsam mit der Feuerwehr diese Veranstaltung. Durch eine Tombola erhielt das Rote Kreuz eine große finanzielle Unterstützung. Vielen Dank an die Gemeinde für die hervorragende Zusammenarbeit.

Im Oktober fand in Oberloisdorf eine ökumenische Rettungswagensegnung statt. Nach der Hl. Messe segneten Rotkreuz-Kurat Mag. Julian Heissenberger ge-



meinsam mit seiner Kollegin Mag. Irmeli Langer weitere zwei Rettungswagen. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics konnte zum Festakt viele Ehrengäste begrüßen.

Bürgermeisterin Doris Birner hatte es dem Roten Kreuz ermöglicht, die Segnung in ihrer Gemeinde durchzuführen. „Als Bezirksstellenleiterin bedanke ich mich bei den Patinnen, die es durch ihre Spenden ermöglichen, dass wir zusätzliche Investitionen anschaffen können“, so Angela Pekovics bei ihren Dankesworten an Bürgermeisterin Doris Birner, die ganz persönlich die Paten-

schaft für einen Rettungswagen übernommen hat. Und vom Projekt „Gesundes Dorf“ haben Sonja Grünwald und Ulrike Stampf die Patenschaft für das zweite Fahrzeug übernommen.

Großer Dank gebührte dem Ortsstellenleiter Günther Pischhof, der an diesem Tag auch die Blutspendeaktion durchführte. Viele anerkennenden Grußworte kamen von den Ehrengästen. Zum Abschluss wurde auch der „red cross wine“ gesegnet. Durch den Verkauf dieses Weines konnten bereits viele First Responder-Notfallrucksäcke erworben werden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine gemütliche Agape mit musikalischer Umrahmung. (angela pekovics)



Gratulation beim Blutspenden

Ortsstellenleiter Markus Mölschl hat geheiratet. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics besuchte die Blutspendeaktion in Lockenhaus und bedankte sich bei 54 Spender:innen für ihre Bereitschaft, Blut zu spenden und damit das Leben vieler Menschen zu retten. Außerdem gab es einen Grund zum Feiern: Der engagierte Ortsstellenleiter Markus Mölschl hat im Sommer still und heimlich geheiratet. „Dazu gratuliere ich im Namen des Roten Kreuzes Oberpullendorf ganz herzlich und wünsche dir, deiner Gattin und eurem entzückenden Mädel alles Liebe und Gute“, so die erfreute Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics. (angela pekovics)



Übung: Geschriebenstein-Trails

33 Tage Erste Hilfe. Am 22. September fand im Zuge der Kampagne „33 Tage für die Erste Hilfe“ eine kombinierte Übung mit der Feuerwehr und der Polizei am Geschriebenstein statt. Ein Team aus freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf betreute einen PR-Stand und zeigte interessierten Mountainbikern Erste-Hilfe-Maßnahmen speziell für Fahrradstürze und schulte sie in Reanimationsmaßnahmen.

Außerdem wurden sie über Erste-Hilfe-Kurse und weitere Leistungsbereiche des Roten Kreuzes informiert. Mitten in den Burgenland Trails wurde die Zusammenarbeit aller drei Organisationen im Rahmen eines Fahrradsturz-Szenarios unter erschwerten Bedingungen trainiert. Dafür wurden die Schauspieler:innen professionell von Rotkreuz-Mitarbeiter:innen geschminkt. Es wurde aufgezeigt, wie wichtig Basismaßnahmen durch Feuerwehr und Polizei bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, nicht nur während der Übung, sondern auch im täglichen Dienstbetrieb sind.

(anna-lena frühwirth)



Neuer Ortsstellleiter

Daniel Hasieber in Kaisersdorf. „Es kommt sehr selten vor, dass jemand auf das Rote Kreuz direkt zugeht, um sich ehrenamtlich als Ortsstellenleiter zur Verfügung zu stellen“, so die überglückliche Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics.

Und doch ist es passiert: Bei der Hochzeit von Dr. Lukas Hasieber wurde sie von ihrem ehemaligen Schüler in der HAK Oberpullendorf, Daniel Hasieber aus Kaisersdorf, persönlich angesprochen. Die Freude war natürlich sehr groß, und bald darauf wurde Daniel der offizielle Rotkreuz-Vertreter seiner Gemeinde.

Damit ist Daniel Hasieber die Schnittstelle zwischen dem Roten Kreuz Oberpullendorf und der Gemeinde Kaisersdorf. „Danke für deine Bereitschaft, freiwillig

Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen“, so Angela Pekovics, die den neuen Rotkreuzler gemeinsam mit dem Hauptberuflichen Markus Schlögl über die Bezirksstelle Oberpullendorf informierte.

(angela pekovics)



red cross kids bei kidsMANIA und in der Therme

Zusammengehörigkeit und Teambuilding

Ende August fand im Zuge des Roten Teppichs in Oberpullendorf erneut das kidsMANIA statt. Auch heuer durften die red cross kids am Nachmittag einen Stand am Hauptplatz betreuen. Die Besucher:innen konnten direkt erfahren, was in der Jugendgruppe gemacht wird; aber auch Goodies wie Pflaster, Gummibärchen und Co. konnten ergattert werden. Weiters gab es einen Losverkauf, bei dem jedes Los einen Preis erhielt. Die Einnahmen kamen der Jugendgruppe der red cross kids zugute, wofür der Organisatorin Mary Bauer vom Stadtmarketing der Gemeinde Oberpullendorf herzlich zu danken ist.



Aber auch Spiel und Spaß dürfen bei den red cross kids nicht zu kurz kommen. Wie im vergangenen Jahr genossen die Kinder und Jugendlichen den von Landesrat Heinrich Dorner im Rahmen der Blaulichheldenaktion „We are heroes“ gesponserten Besuch in der Sonnentherme Lutzmannsburg.

(ramona hedl)

Lesepatinnen-Sitzung

Verabschiedung & Begrüßung. Bei der jährlichen Sitzung der Lesepatinnen wurde die langjährige Teamleiterin Karola Hoffmann von der Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics herzlich bedankt und verabschiedet. „Wir sind sehr dankbar für deine vorbildliche Leitung der Lesepaten-Gruppe Oberpullendorf und wünschen dir für deine Zukunft alles Gute,“ so Angela Pekovics bei

ihrer Ansprache. Gleichzeitig konnte aber die neue Teamleiterin Daniela Freiberger, die hauptberuflich beim Landesverband des Roten Kreuzes Burgenland beschäftigt ist, begrüßt und vorgestellt werden.

Im Anschluss blieb noch Zeit für einen Erfahrungsaustausch und gutes Essen im Gasthaus Faymann in Dörfl.

(angela pekovics)



Frischer Wind beim Roten Kreuz Oberpullendorf

Neue Zivildienstler starten, Ehemalige bleiben an Bord!
 In einer würdevollen Zeremonie im Sporthotel Kurz wurden kürzlich die Zivildienstler und eine Mitarbeiterin des Freiwilligen Sozialjahres (FSJ) der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf verabschiedet. Die jungen Menschen haben in den vergangenen Monaten einen wertvollen Beitrag zum Roten Kreuz und zur Unterstützung der Gemeinschaft geleistet. Besonders erfreulich ist die Nachricht, dass alle Zivildienstler dem Roten Kreuz Oberpullendorf auch nach dem Ende ihres Zivildienstes als Freiwillige erhalten bleiben. Ihre Entscheidung, weiterhin mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zur Verfügung zu stehen, wurde von der Bezirksstellenleitung herzlich begrüßt und dankbar gewürdigt.



Gleichzeitig hieß die Bezirksstelle neue Zivildienstler und eine weitere FSJ-Mitarbeiterin willkommen, die sich in den kommenden Monaten den Herausforderungen und der sinnstiftenden Arbeit für die Bevölkerung des Bezirkes widmen werden. Die Bezirksstellenleitung, die Dienststellenleitung, die Freiwilligenkoordination und das Sekretariat drückten ihre Vorfriede auf die gemeinsame Zeit aus und wünschten den Neuzugängen einen erfolgreichen Start.

„Wir sind dankbar für den Einsatz und die wertvolle Unterstützung aller unserer Helfer:innen. Dass unsere ehemaligen Zivildienstler auch weiterhin als Freiwillige Teil des Teams bleiben, erfüllt uns mit großer Freude“, so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics.

(angelika mileder)



Rotes Kreuz und die Feuerwehren

Wir arbeiten im Bezirk intensiv zusammen. Von der WLF-Fahrzeugsegnung in Weppersdorf über die 135-Jahr-Feier und die Fahrzeugsegnung in Lutzmannsburg bis hin zum Bezirksfeuerwehrtag in Horitschon – eine Delegation des Roten Kreuzes Oberpullendorf ist bei allen Veranstaltungen der Feuerwehren des Bezirkes dabei. „Damit wollen wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren hinweisen und ihren Veranstaltungen Respekt zollen“, so die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics.

(angela pekovics)



Bezirksfeuerwehrtag in Horitschon



Lutzmannsburg



Weppersdorf

33 Tage Erste Hilfe

Zwei Aktionen der red cross kids. Bei der Segnung der Rettungsautos in Pilgersdorf konnte die Jugendgruppe der red cross kids ihr Können und ihre Kenntnisse in „Erste Hilfe“ unter Beweis stellen und der Bevölkerung präsentieren. Der Übungseinsatz war ein Fahrradunfall: Hierbei konnten die Besucher:innen die getätigten Erste-Hilfe-Maßnahmen der Kinder und Jugendlichen beobachten. Damit diese Vorführung so realitätsnah wie möglich war, wurden die Verletzten von Jennifer Räder (Realistische Notfalldarstellung) geschminkt.



Die Jugendgruppenstunde am 21. September 2024 fand in Horitschon am Übungsplatz der Suchhundstaffel des Roten Kreuzes Burgenland statt. Die red cross kids sollen nicht nur die Erste Hilfe anwenden können, sondern auch die unterschiedlichen Leistungsbereiche kennenlernen. Dieses Mal stand die Suchhundstaffel am Plan. Die Jugendlichen sowie die vierbeinigen Fellnasen-Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes hatten ihren Spaß dabei. Am Ende gab es für die Hunde Kaninchenohren als Belohnung und die Kids erhielten Naschzeug. Es war für alle ein unvergessliches Erlebnis.

(angela pekovics)



Jüngster Rotkreuzler Andreas

Wir gratulieren den stolzen Eltern. „Endlich dürfen wir wieder ein durch und durch echtes Rotkreuzkind in unserer Rotkreuz-Familie begrüßen“, so erfreut zeigte sich die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics beim Besuch von Elena und Michael Steiger auf der Bezirksstelle Oberpullendorf.

Die freiwillige Rotkreuz-Mitarbeiterin Elena (Rettungs-sanitäterin) und ihr Mann Michael (Notfallsani + NKV sowie Lehrsani in Mattersburg und OP) sind mit ihrem entzückenden Sohn Andreas und einer riesigen gefüllten Breze für die Mitarbeiter:innen zur Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf gekommen. Angela Peko-

vics sowie der Dienstführende Franz Lang gratulierten im Namen aller und wünschten mit einigen Geschenken viel Glück und Gesundheit.

(pr oberpullendorf)



Kindernotfallkurs in Mannersdorf

Erste Hilfe für die Kleinsten. Am 21. September 2024 fand ein Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs unter der Leitung der Rotkreuz-Lehrbeauftragten Barbara Tader im Feuerwehrhaus Mannersdorf statt.

In einem achtstündigen Kurs lernten die Teilnehmer:innen, wie man Erste Hilfe nach Unfällen oder beim Eintritt plötzlicher Erkrankungen im Säuglings- und Kindesalter leisten kann. Alle zeigten sich sehr interessiert und begeistert von diesem Kindernotfallkurs des Roten Kreuzes Oberpullendorf.

(barbara windisch)



OBERWART

Blutspendeaktion in Pinkafeld

Über eine erfolgreiche Blutspendeaktion darf sich die Stadt Pinkafeld freuen. Am 13. Oktober durften wir unsere Kolleg:innen vom Blutspende-Team aus Wien in der Mittelschule Pinkafeld begrüßen. Schon seit über 40 Jahren ist die Ortstellenleiterin von Pinkafeld Ella Györög gemeinsam mit der Blutspendezentrale um dringende Blutspenden engagiert. Bei der Aktion gaben gleich 105 Personen wichtige Blutkonserven ab.

(tobias pinzker)



Jugendfeuerwehr besucht Bezirksstelle Oberwart

Am 16. November empfing die Bezirksstelle Oberwart die Jugendfeuerwehr des Abschnitts 2, darunter die Feuerwehren Oberschützen und Bad-Tatzmannsdorf. Die 25 Jugendfeuerwehr-Frauen- und -Männer erhielten einen Einblick in den täglichen Betrieb der Bezirksstelle und die Arbeit, die das Rote Kreuz speziell im Bezirk Oberwart leistet. Im Weiteren wurden mit den Jugendlichen spielerisch wichtige Maßnahmen aus der Ersten Hilfe erarbeitet, gerade auch jene, die ihnen in ihrem späteren Aktivstand bei der Feuerwehr nützlich sein können.

Das Highlight war jedoch die Vorführung des neuen RTW 510 und der diversen Gerätschaften und Werkzeuge, die der Rettungsdienst bei der Bewältigung von Einsätzen benötigt.

Die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen, gerade mit der Feuerwehr, wird durch Veranstaltungen wie diese gestärkt und soll den angehenden Feuerwehrmitgliedern schon vor ihrem aktiven Dienst Angst und Berührungängste vor der Ersten Hilfe nehmen.

(tobias pinzker)



Status 1 – Einsatzbereit

... darf nun eines unserer Fahrzeuge am neuen Standort Großpetersdorf melden. Nach mehreren Monaten Anlaufzeit wurde am 27. Oktober die neue Ortsstelle Großpetersdorf gesegnet und eröffnet.

Bereits zwei Wochen zuvor startete der Rettungstransportwagen „RTW 512“ inoffiziell von unserem neuen Standort. Die Ortsstelle Großpetersdorf ist eine von nun zwei Außenposten der Bezirksstelle Oberwart. Sie wird gemeinsam mit der bereits bestehenden Ortsstelle Rechnitz einen großen Teil des Bezirkes Oberwart mit abdecken. Bis jetzt waren Einsätze im Bereich zwischen Großpetersdorf und den an den benachbarten Bezirk Güssing angrenzenden Gemeinden mit langen Anfahrtszeiten verbunden, welche durch diese Maßnahme verkürzt werden sollen, um so noch schneller auf Einsätze reagieren zu können.

Nun wurde die neue Ortsstelle in einer von Rotkreuz-Kurat Pfarrer Julian Heissenberger, Polizei-Kurat Diakon Michael Marlovits und Mag. Wilfried Zetter (Vertreter der evangelischen Kirche) gestalteten Messfeier gesegnet und offiziell eröffnet.



Bei der Einrichtung der Ortsstelle unterstützte uns die VDS Versicherungsmakler GmbH aus Oberwart mit einer Spende von 500 Euro. Geschäftsführer Sascha Fleischhacker übergab diese persönlich. Der ehemalige Mitarbeiter der Bezirksstelle Oberwart ist uns immer ein willkommener Gast.



Wir bedanken uns bei Präsidentin Friederike Pirringer, Geschäftsführer Dir. Thomas Wallner, Landes-Rettungs-Kommandant Hans-Peter Polzer, Bürgermeister Ing. Harald Kahr, der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Polizei Großpetersdorf für die Teilnahme und den Besuch. Weiters dürfen wir uns bei der Firma Schuch für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und ihres Geländes, auf dem sich die neue Rettungsstelle befindet, bedanken.

(tobias pinzker)



Team Österreich Tafel und Schuhkartons

Die Team Österreich Tafel Oberwart darf sich wieder über zahlreiche Lebensmittelspenden freuen.

Am 18. Oktober fand aus diesem Grund ein österreichweiter Aktionstag statt. Auch hier in Oberwart spendeten mehrere ortsansässige Supermärkte Produkte, um diese an Bedürftige weiterzugeben. Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit sind erneut viele Menschen auf die Unterstützung der Tafel in Oberwart angewiesen, denn die Zahl an armutsgefährdeten Familien steigt hierzulande an. Die Team Österreich Tafel wirkt hiermit der enormen Lebensmittelverschwendung in Österreich entgegen und unterstützt mit den Spenden diejenigen, die sie am meisten benötigen.



Ein ähnliches Projekt durfte vor kurzem die Bezirksstelle Oberwart unterstützen. Mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ werden Produkte für bedürftige Kinder weltweit gesammelt. Dabei konnten Spender:innen einen Schuhkarton mit Produkten füllen und an diversen Abgabestellen abgeben.

(tobias pinzker)



Oberwarter First Responder tagen

Am 17. November kamen die First Responder des Bezirkes Oberwart zusammen, um gemeinsam zu diskutieren und zu evaluieren. Der Einladung der Bezirksstellenleitung folgte auch Rettungsdienstleiter Hans-Peter Polzer, welcher neben seiner Tätigkeit selbst als First Responder für Fragen und Anregungen zur Verfügung stand.

Dieses Mal durften wir fünf neue First Responder in der Runde willkommen heißen. Lisa Schuh, Michael Schiller, Christoph Stieber, Clara Horvath und Alexandra Tripamer sind jetzt schon in ihren jeweiligen Gemeinden und Umgebungen da, um zu helfen. Weiters wurde der (Zu-)Stand der aktuellen Ausrüstung erhoben. Im Zuge dessen konnten mehrere neue Defibrillatoren an Kolleg:innen ausgehändigt werden.

Das First-Responder-System in Österreich, gerade im Burgenland, ist in seiner jetzigen, modernen Ausführung ein Vorzeigeprojekt, das binnen von Minuten professionelle und qualitative Erste Hilfe zu Patient:innen bringt.

Wo es früher telefonische Alarmierungen und Standortübergaben waren, die mit einfachen Notfall-Taschen ausgerüstet waren, sind es heute eine standortgesteuerte App und moderne Rucksäcke, die den First Respondern im Land diese professionelle Hilfe ermöglichen. Jedoch ist es nötig, dieses System laufend zu evaluieren, um auf etwaige Fehler und Möglichkeiten der Verbesserung aufmerksam zu machen.

(tobias pinzker)



Totengedenken am Geschriebenstein

Am 3. November besuchte eine Delegation der Bezirksstelle Oberwart das Landesehrenmal am Geschriebenstein (Rechnitz). Bei der vom Österreichischen Kameradschaftsbund organisierten Gedenkfeier wird jedes Jahr am ersten Sonntag im November nicht nur den Gefallenen beider Weltkriege, sondern auch den Opfern aktueller Konflikte gedacht. Die traditionelle Kranzniederlegung wird dabei von jeder der geladenen Organisationen, darunter das Bundesheer, die Feuerwehr, die Polizei und mehrere Kameradschaftsbünde aus anderen Bundesländern, durchgeführt.

(tobias pinzker)



GÜSSING

Defi-Übergabe: Ein wertvolles Geschenk zur Weihnachtszeit

In der festlichen Weihnachtszeit wurde ein neuer Defibrillator an den First Responder Jan Jungwirth vom Roten Kreuz Güssing übergeben. Dieses lebensrettende Gerät konnte durch die großzügige Unterstützung des ÖAMTC Güssing und Markus Jandrasits ermöglicht werden – ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Spende!

Die Ausstattung von First Respondern mit Defibrillatoren ist von unschätzbarem Wert, insbesondere in ländlichen Regionen, wo schnelle medizinische Hilfe oft überlebenswichtig ist. Mit dem neuen Defibrillatoren sind unsere First Responder in der Lage, im Ernstfall noch schneller und effektiver zu handeln und die Überlebenschancen bei Herznotfällen erheblich zu erhöhen.

Das gesamte Team des Roten Kreuzes Güssing dankt dem ÖAMTC Güssing von Herzen für ihren bedeutenden Beitrag zur Sicherheit und Gesundheit der Menschen in der Region. Diese Spende zur Weihnachtszeit steht für Gemeinschaft und den Einsatz für das Wohl anderer – Werte, die gerade jetzt besonders wichtig sind.

(pr güssing)



Tanja Kropf mit Verdienstkreuz des Landes Burgenland geehrt

Tanja Kropf, Freiwilligenkoordinatorin der ÖRK-Bezirksstelle Güssing, wurde für ihre außerordentlichen Verdienste mit dem Verdienstkreuz des Landes Burgenland ausgezeichnet. Die feierliche Ehrung fand im Kulturzentrum Eisenstadt statt und würdigte ihren Einsatz für die Gemeinschaft.

Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf lobte in ihrer Laudatio das Engagement und die Verlässlichkeit der Ausgezeichneten. Tanja Kropf zählt damit zu den 69 Persönlichkeiten, die an diesem besonderen Tag für ihren Beitrag zum Burgenland geehrt wurden.

Das Verdienstkreuz symbolisiert ihren unermüdlichen Einsatz und ihren Vorbildcharakter in der freiwilligen Arbeit. Gratulation! (jan jungwirth)



Festliche Weihnachtsfeier im Kastell Stegersbach

Im festlich geschmückten Kastell Stegersbach fand die diesjährige interne Weihnachtsfeier der Bezirksstelle statt. Mitarbeiter:innen, Ehrenamtliche und Unterstützer:innen kamen zusammen, um gemeinsam das erfolgreiche Jahr ausklingen zu lassen und den Teamgeist zu feiern.

Bezirksstellenleiter Leo Radakovits hielt eine inspirierende Rede, in der er die Leistungen und das Engagement aller Anwesenden würdigte. Als besondere Ehrengäste nahmen Friederike Pirringer und ihre Stellvertreter:innen aus dem Landesverband an der Feier teil. Neben köstlichem Essen und einer stimmungsvollen Ambiente bot die Feier Gelegenheit für

persönliche Gespräche und geselliges Beisammensein. Ein gelungener Abend, der in Erinnerung bleibt und Vorfreude auf das kommende Jahr weckt. Ein herzlicher Dank gilt den Organisator:innen, die dieses besondere Event ermöglicht haben! (tanja kropf)



JENNERSDORF

Abschnittsübung S7

Bei der gemeinsamen Abschnittsübung am 21.09.2024 zwischen dem Roten Kreuz Jennersdorf und den Freiwilligen Feuerwehren Eltendorf, Zahling, Heiligenkreuz im Lafnitztal und Königsdorf-Ort wurde ein Unfall mit mehreren beteiligten PKW auf der S7 simuliert. Dabei mussten mehrere schwer verletzte und eingeklemmte Personen gerettet werden. Das Rote Kreuz Jennersdorf war mit einem Krankentransportwagen (erstes eintreffendes Fahrzeug), einem Rettungstransportwagen, sowie später mit einem Einsatzleiter vor Ort, um das Szenario so realistisch wie möglich zu beüben.



Die Einsatzorganisationen arbeiteten Hand in Hand, um die Verletzten so schnell wie möglich zu befreien und zu versorgen. Besonders im Bereich der Triage konnten wertvolle praktische Erfahrungen gesammelt werden, um im Ernstfall eine optimale Versorgung aller Verletzten sicherzustellen.

Leider musste die Übung frühzeitig abgebrochen werden, als ein Feuerwehrmann einen medizinischen Notfall erlitt. Da es inzwischen schon dunkel geworden



war, leuchteten die Feuerwehren auf der S7 einen Landeplatz aus, damit anschließend der Rettungshubschrauber landen konnte, um eine rasche medizinische Weiterversorgung zu gewährleisten.

(johannes windisch)



Maroni & Sturm in Fürstenfeld

Am Donnerstag, dem 10. Oktober, lud das Rote Kreuz Fürstenfeld die benachbarte Bezirksstelle Jennersdorf mit Ortsstelle Rudersdorf zu Maroni und Sturm auf die Bezirksstelle Fürstenfeld ein.

Durch zahlreiche Einsätze und Übungen fand in den letzten Jahren eine steigende Annäherung der beiden

Bezirksstellen statt. Auch die Schnellstraße S7 leistete dabei einen großen Beitrag, denn diese verläuft durch die Bezirke Fürstenfeld und Jennersdorf.

Für viele Rotkreuzler:innen aus Jennersdorf war es dennoch das erste Mal, dass sie die benachbarte Bezirksstelle und den Fuhrpark besichtigen konnten.

(patrik weber)

Halloween-Video

Es muss nicht immer alles bis ins kleinste Detail geplant werden. Kurz vor Halloween entstand die spontane Idee, einem aktuellen Trend der sozialen Medien zu folgen und ein lustiges und cooles Geister-Video zu produzieren. Schon kurz nachdem die Idee geboren wurde, war eine Handvoll motivierter Sanitäter:innen gefunden, die gerne im Video mitwirken wollten. Mit viel Spaß konnten die Dreharbeiten in Rekordgeschwindigkeit abgeschlossen werden, sodass sich auch noch der Videoschnitt vor Halloween mit Leichtigkeit ausging.



idee & kamera: lucien wicht
schnitt & regie: leonie draxler

Hier gehts zum Video



Das Video kann auf den Social-Media-Kanälen des Roten Kreuzes Jennersdorf (Facebook und Instagram) angesehen werden. Mithilfe des Landesverbandes Burgenland konnten in nicht einmal einem Monat über 11.000 Views erzielt werden. (patrik weber)

Adventzauber Jennersdorf 2024

Am 30. November fand in Jennersdorf der Adventzauber mit der feierlichen Lichtenbaumtanzung statt, der zahlreiche Besucher:innen anlockte. Auch das Rote Kreuz Jennersdorf war mit einem Glühweinstand vor der Kirche in Jennersdorf vertreten. Neben köstlichem Glühwein, Kinderpunsch und selbst gebackenen Lebkuchen sorgte unser Glücksrad für Begeisterung bei Groß und Klein. Viele Besucher:innen freuten sich über die zahlreichen Goodies, die es dabei zu gewinnen gab.

Es war ein gelungener Abend, der die Vorfreude auf Weihnachten weckte. (michelle bäck)



fotos: jonathan weier



VORGESTELLT

Georgia Praska

Wohnort: Bruck an der Leitha
Alter: 30 Jahre

Tätigkeitsbereich: Rettungsdienst
Qualitätssicherung und Projektmanagement

Lieblingsspruch: „Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt – und jeder Schritt bringt uns näher ans Ziel.“

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Schon in meiner Kindheit habe ich beim Jugendrotkreuz angefangen, und die Faszination für das Rote Kreuz hat mich bis heute nicht losgelassen – im Gegenteil, sie ist mit den Jahren immer stärker geworden. Heute freue ich mich besonders darüber, meine Begeisterung und Motivation hauptberuflich jeden Tag an andere weitergeben zu können und aktiv an der Weiterentwicklung der Organisation mitzuwirken.

2) Was ist dein Aufgabenbereich im Bereich Qualitätssicherung und Projektmanagement im Rettungsdienst?

Im Bereich Qualitätssicherung und Projektmanagement im Rettungsdienst ist es meine Aufgabe, den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, die besonders durch das neue Landesrettungsgesetz gefordert sind. Diese Regelungen geben uns die Möglichkeit, Standards in der Versorgung noch weiter zu verbessern.

In einer Zeit, in der neue Projekte oft schnell umgesetzt werden müssen, ist Teamarbeit entscheidend, um sicherzustellen, dass wir gemeinsam den bestmöglichen Service für die Bevölkerung bieten und gleichzeitig die internen Abläufe effizient gestalten, um stets flexibel auf neue Anforderungen reagieren zu können.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

In den letzten Jahren hat sich der Bereich Rettungsdienst bereits enorm weiterentwickelt, und es gibt noch viele Chancen, ihn weiter zu verbessern. Ich freue mich darauf, meine Kollegen und Kolleginnen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und die Versorgung der Bevölkerung qualitativ weiter zu steigern – und dabei die Freude an unserer Tätigkeit zu erhalten. Besonders gespannt bin ich darauf, bestehende Projekte voranzutreiben, neue Ideen umzusetzen und wichtige Meilensteine im Rettungsdienst zu setzen.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Danke für die freundliche Aufnahme – ihr habt es mir leicht gemacht, mich ab Tag 1 hier wohlfühlen. Das Rote Kreuz bewirkt mit seiner Vielfalt unglaublich viel. Jeder Einzelne von uns, ob ehrenamtlich, beruflich, als Zivildienstler oder FSJ'ler:in, trägt einen wichtigen Teil dazu bei.

„... und manchmal liegen auch Steine auf unserem Weg, die uns unüberwindbar erscheinen. Doch ein Blick auf unsere bisherigen Erfolge zeigt, wie viel wir gemeinsam schon geschafft haben – und das gibt Kraft für die nächsten Schritte.“ Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch diese Herausforderungen anzugehen und Großes zu erreichen.



Expert:innen aus allen Landesverbänden beim Workshop im November 2024

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Projekten und Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

Bürger:innen und die Gesellschaft in die Sicherheitsforschung und Stärkung der Katastrophenresilienz einbinden – kann das gelingen? Mit dem EU-geförderten Projekt TRANSCEND (Transdisziplinäre Methoden zur gesellschaftlichen Folgenabschätzung und Wirkungserzeugung für Sicherheitsforschungs-Technologien) möchte das Österreichische Rote Kreuz gemeinsam mit Partner:innen aus ganz Europa das Engagement der zivilen Gesellschaft im Bereich Sicherheitsinnovationen verbessern.

Einzelpersonen und Organisationen soll dabei geholfen werden, aktiv und kreativ an iterativen Design- und Bereitstellungsprozessen teilzunehmen. TRANSCEND entwickelt eine Toolbox mit Methoden, um diese Einbindung zu ermöglichen. Dabei kommt es zur Erprobung des im Projekt entstandenen Toolkits in vier Themenkreisen „Cybersicherheit“, „Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus“, „Grenzschutzmanagement“ und „Katastrophenresiliente Gesellschaften“ – zu letzterem unter Leitung des Österreichischen Roten Kreuzes.

Zivilgesellschaft via Team Österreich

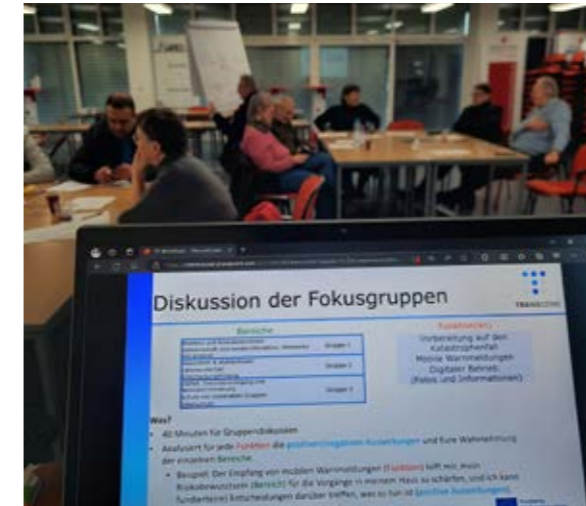
Mit dem Team Österreich (einer Hilfsaktion von Hitradio Ö3 und dem Österreichischen Roten Kreuz) bot

sich dem Forschungsteam ein idealer Zugang zu zivilgesellschaftlich engagierten Personen. In Zusammenarbeit mit dem Landesverband Wien wurden im Februar 2024 TÖ-Mitglieder zu einem, mit dem Toolkit des TRANSCEND-Projekts gestalteten, Workshop eingeladen. Dabei testeten und diskutierten diese die Anwendung, das Potenzial und auch möglichen Entwicklungsbedarf im Sinne von Sicherheitsinnovationen der Team Österreich Digital-App. Die Ergebnisse wurden im Anschluss dem Entwicklungsteam der Team Österreich-App zur Verfügung gestellt. Alle Teilnehmer:innen zeigten sich im Feedback positiv gestimmt, in Forschungsprojekte eingebunden zu werden und die Möglichkeit zu erhalten, sich aktiv für die Gestaltung der Katastrophenresilienz einzusetzen.

Hilfsorganisationen als Bindeglied

Einsatz- und Hilfsorganisationen nehmen die Rolle eines Bindeglieds zwischen zivilgesellschaftlichen Akteur:innen und Entscheidungsträger:innen ein. Hierbei dienen sie etwa als Informationslieferant:innen und Leistungsträger:innen in den unterschiedlichen Phasen des Krisen- und Katastrophenmanagements – von der Vorbeugung und Vorsorge, über die tatsächliche Einsatzphase hinweg bis zu Wiederaufbaumaßnahmen.

Im zweiten Quartal 2024 fanden Online-Workshops, moderiert von Experten Camilo Palacio Ramirez (ÖRK) sowohl national mit Mitarbeiter:innen der Caritas, als auch im internationalen Kontext mit Teilnehmenden von großen Organisationen (UN, WHO, OXFAM, Rotkreuz-Netzwerk, Ministerien uvm.) weltweit von Nigeria, Bangladesh, Indonesien bis Syrien, den USA und der EU statt.



© Palacio: Toolkit-Workshop Team Österreich, Februar 2024

Entscheidungen mit Wirksamkeit

Im abschließenden Setting der Workshopreihe zur Toolkit-Testung wurden Entscheidungsträger:innen und Führungskräfte zu einem Treffen unter dem Titel „Humanitäre Katastrophenhilfe und zivilgesellschaftliches Engagement“ im November 2024 nach Wien geladen. Die Teilnehmenden diskutierten die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und gesetzten Maßnahmen im Katastrophenfall auf die Bevölkerung und das zivile Engagement und spannten dabei einen Bogen zur Sicherheitsforschung.



© WRK: Workshop-Teilnehmende Team Österreich, Februar 2024

Bundesrettungskommandant Gerry Foitik resümiert mit Bezug zum TRANSCEND-Projekt positiv: „Angesichts des Klimawandels und der Zunahme an Katastrophen benötigen wir widerstandsfähige Gesellschaften. Diese erreichen wir nicht nur durch die Stärkung von Einsatz- und Hilfsorganisationen, sondern vor allem durch die aktive Mitwirkung der Zivilgesellschaft – sei es in der Vorbereitung, im Einsatzfall oder beim Wiederaufbau. Das TRANSCEND-Projekt spielt hierbei eine entscheidende Rolle, indem es innovative Ansätze entwickelt und umsetzt, die die Beteiligung der Zivilgesellschaft fördern und somit die Resilienz gegenüber Katastrophen stärken.“

Und wie gehts weiter?

Zu den vorgenannten Themenkreisen laufen aktuell noch in Städten aus dem Projekt-Partner:innen-Netzwerk (z. B. Mannheim, Oslo, Den Haag) Workshop-Reihen.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Praxisanwendung des Tool-Kits in allen Themenbereichen fließen in weitere Planungen für die künftige Einbindung der Zivilgesellschaft in die Sicherheitsforschung ein.

Das Projekt TRANSCEND läuft noch bis Herbst 2025 und alle Mitwirkenden freuen sich schon jetzt auf eine nachhaltige Wirkung im Resilienz- als auch im Forschungskontext.

Interesse geweckt? Erfahre mehr unter transcend-project.eu

(danka schmidt)



INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter www.roteskreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe vorgestellt.



Diese Projekt wird gefördert im Finanzierungsprogramm „Unterstützung von Sicherheitsforschung und -innovation 2021 EU-HORIZON-2021“.



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN DIGITALER RÜCKBLICK AUF 2024: EIN GRUSS VON DER IT-ABTEILUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu, und wir von der IT-Abteilung möchten die Gelegenheit nutzen, um euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit zu wünschen und einen kleinen Einblick in unsere Arbeit im ablaufenden Jahr 2024 zu geben.

Ein Jahr voller Fortschritte und Innovationen

Das Jahr 2024 stand für uns ganz im Zeichen der Digitalisierung und der Verbesserung unserer IT-Landschaft. Einige Highlights, die uns besonders stolz machen:

Vertiefung der Kollaboration und der Kooperationen in der nationalen Rotkreuz-Familie:

Viele Landesverbände haben die letzten Monate genutzt, um die Zusammenarbeit auf Ebene der gemeinsamen Applikationen, wie z. B. HR360 Personen- und Veranstaltungsverwaltung, Incode-Ressourcenplanung oder Vivendi Pflegemanagement zu vertiefen, was zu einem stärkeren Zusammenwachsen geführt hat.

IT-Sicherheitsmaßnahmen:

Mit der Einführung der Multifaktor-Anmeldung für mittlerweile schon einen Großteil aller Benutzer:innen versuchen wir die IT-Sicherheit zu maximieren. Danke für das hohe Maß an Kooperation im Zusammenhang mit den dazu nötigen Umstellungen. Ein Penetration-Test durch einen unabhängigen Anbieter hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Optimierung der IT-Infrastruktur:

Die Server-Updates und die Erweiterung bei der Nutzung der Onlinedienste von Microsoft (Exchange, Teams, Sharepoint usw.) haben die Grundlage für ein stabileres, schnelleres und mobiles Arbeiten geschaffen.

Hinter den Kulissen

Unsere Arbeit endet selten um 16 Uhr – sei es weder bei der schnellen Behebung von Systemstörungen oder der Planung langfristiger Projekte. Ein besonderes Highlight dieses Jahr waren die vielen Updates unserer Applikationen und Services auf den jeweiligen Letztstand, diese wurden so weit möglich, immer außerhalb der regulären Nutzungszeiten durchgeführt.

Ausblick auf 2025

Auch im kommenden Jahr möchten wir für euch da sein und unsere Systeme weiter optimieren. Geplant sind unter anderem:

- Mehr digitale Inhalte online verfügbar machen: Der lang ersehnte Sharepoint-Server als zentrale Informations- und Dokumentenplattform wird endlich in Betrieb gehen.
- Noch mehr Cyber-Sicherheit: Angesichts wachsender Bedrohungen aus dem Netz und der kommenden gesetzlichen Bestimmungen bleibt dies eine unserer Top-Prioritäten.

Ein weihnachtlicher IT-Tipp

Wusstet ihr, dass auch das Christkind ein sicheres Passwort nutzt? Gerüchten zufolge ist sein Passwort „MerryChr1stmas2024!“, aber wir raten euch natürlich, eure eigenen kreativen Kombinationen zu verwenden – sicher und unvergesslich!

Unser Weihnachtswunsch

Unser Wunsch an euch ist ganz einfach: Bleibt neugierig und offen für die digitalen Veränderungen, die vor uns liegen. Eure Rückmeldungen und Ideen sind unser Antrieb, die IT noch besser zu machen!



Wir bedanken uns für eure Geduld, euer Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit. Frohe Weihnachten dir und deinen Lieben, einen guten Rutsch ins neue Jahr und natürlich jederzeit und überall stabiles WLAN.

Herzliche Grüße,
Ihre IT-Abteilung

(thomas dragosits)





ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ



EHRENSACHE

MITHELFEN

**Seinem Leben
Schwung geben.**

SEI EHRENAMTLICH DABEI IM BURGENLAND

WWW.EHRENSACHE.AT

